

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 290.

Mittwoch den 10. December

1879.

Heute Mittwoch
und morgen Donnerstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Große Versteigerung

von
Puz- und Modewaaren,
Blumen, Federn, Bändern, Weißwaaren, Stickereien,
Stoffen, Sammt und schwarzem Atlas
6 Friedrichstraße 6.

Die Waaren sind fehlerfrei und wird der Zuschlag ohne
Rücksicht auf Tage ertheilt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

288

Heute Mittwoch

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung des Nachlasses einer hier ver-
storbenen Dame, bestehend aus gut erhaltenen
Damenkleidern, Paletot, Pelzgarnitur, Leibwäsche,
Bettluchern, Schmucksachen, Koffern, Taschen etc.,
in dem Versteigerungslokale

43 Schwalbacherstraße 43.

Um 11 Uhr werden 30 Winterröcke, Winter-
Sackröcke und schwarze Röcke ausgebauten.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

487

Neuigkeit von A. Hendschel.

Ernst und Scherz.

24 Zeichnungen photographirt.

Preis in Prachtmappe Mark 65.

Geneigte Bestellungen erbittet sich

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,

vorm. L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung,

27 Langgasse 27.

4

Sämmtliche Metzgerburschen

werden auf heute Abend um 9 Uhr zu einer Besprechung
(Ball-Angelegenheit) in das Gasthaus zum „Anker“
eingeladen.

1543

Demnächst erscheint:

Ernst und Scherz.

24 Zeichnungen von A. Hendschel.

Bestellungen nimmt an

1510

Karl Wickel,

Buch- & Kunsthandlung, große Burgstraße 2a.

Bilderbücher,

Jugendschriften,
Bilderbogen,
Modellirbogen,

Ofenbilder, 1381
Colorirhefte,
Zeichnenvorlagen

empfehl

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Weihnachts-Cataloge,

gratis, in der Buchhandlung von

Jurany & Hensel.

47

(C. Hensel.)

Rein leinene Taschentücher,

54 C. ☐, Ia Bielefelder, per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. 2.30 an,
46 C. ☐, farbig und weiss, per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. 1.70 an,
leinene u. baumwollene **Batisttücher** mit farbigem Rand,
weiss leinene **Batisttücher** mit und ohne Hohlraum.

14743 **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in wirklich ächten

Wiener Meerscham-Waaren

(Cigarren-Spizen und Tabak-Pfeifen),

sowie **Spazier-Stöcke** zu und unter
den Einkaufspreisen.

1180

J. C. Roth, Langgasse 31.

Teppich-Reinigungs-Maschine,

neu, einfach, practisch und billig, empfiehlt

1542

H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

Bekanntmachung.

Ein eleganter zweispänniger Schlitten mit Schellen-
decken und Pelz wird morgen Donnerstag Mittags
12 Uhr im Hofe

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,

288

Auctionator.

Große Wollwaaren-Auction.

Nächsten Freitag den 12. December Vormittags
9½ und Nachmittags 2 Uhr werden nachverzeich-
nete gute Waaren, als:

Wollene Unterjacken, Unterhosen, Röcke,
Strümpfe, Kopftücher, Valentine, Kinder-
jackchen, wollene Hemden, Socken, sodann
leimene Schürzen, Taschentücher, Hemden,
weiße Decken, Filz- u. Flanellröcke u. c.,
im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

288

Auctionator.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche mir bei dem in meinem Hause
stattgefundenen Brande ihren Beistand gewährt haben,
insbesondere der verehrlichen Feuerwehr-Mannschaft mit
ihrem umsichtigen Führer, statue ich auf diesem Wege
meinen wärmsten Dank ab.

1537

Dr. H. Weidenbusch.

Schulckästchen,

um mein großes Lager zu räumen, zu sehr herabgesetzten
Preisen bei

1386

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Faille-Schärpenbänder,

No. 80 und 100 bester Qualität, sonst 5 Mk. per Meter,
jetzt 2 Mk., in Taft 1 Mk. 50, bestes Taftband No. 12
in allen Farben, sonst 1 Mk., jetzt 40 Pfg. per Meter
im Ausverkauf bei

1492

E. & F. Spohr,
Kirchgasse 44, Ecke des Michaelsbergs.

Weihnachts-Ausverkauf.

Reiche Auswahl der neuesten und elegantesten
Canevas-, Tuch- und Stoff-Stidereien,
Holzschnitzereien, Rohr- u. Korbwaaren
von jetzt bis Weihnachten zu Fabrikpreisen.

1333

Quirin Brück, Webergasse 18.

Brantkränze und Schleier

das Neueste bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 146

Für die barmherzigen Schwestern als Weihnachts-
gabe 12 Mk. von Chr. Anonymus und 3 Mk. von P. v. S.
empfangen zu haben, bezeugt mit herzlichem Danke
1503 **Weyland, Geistl. Rath.**

Regel-Gesellschaften

empfehle meine als vorzüglich bekannte, stets geheizte
Bahn unter billigster Berechnung bestens.

Achtungsvoll

1498

M. Rieser, Geisbergstraße 3.

Die erwarteten

Tablette-Servietten,

edig und oval, sind soeben angekommen bei

H. W. Erkel,

1545

Webergasse 4.

Das Neueste in Schürzen

in Seide, Alpaca, Moiré, weiße und graue elegante Schürzen
für Damen und Kinder, mit Stickerei, einfache Küchenschürzen
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten, festen Preisen
146 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

8 Marktstraße 8.

In unseren geräumigen Localitäten

große Weihnachts-Ausstellung

von

Cigarren

in über 100 verschiedenen Sorten zum Preise von 3—35 Mk.
per 100 Stück.

Für den Weihnachtstisch Packungen von je 10, 20, 25,
50, 100 und 500 Stück in hocheleganter Ausstattung. Sämt-
liche Fabrikate unter

Garantie für feinste Qualitäten.

Bei Beträgen von 10 Mark an ein elegantes Kistchen
Cigarren als Gratiszugabe.

Häuser & Rauschenbusch,

1516

Marktstraße 8, Ecke der Mauergrasse.

Italienische Maronen

per Pfd. 30 Pfg. empfiehlt

1519

W. Jung, Ecke der Adelhaidstraße & Adolphsallee.

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg., 1. Qualität
Sammelfleisch per Pfd. 40 Pfg., 1. Qualität Kalbfleisch
per Pfd. 46 Pfg. fortwährend zu haben bei
1547 **Jos. Löwenstein, Kirchgasse 14.**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch eingetroffen: Schellfische, Cabliau, Seezungen,
Hummer u. **F. C. Hench, Postlieferant. 269**

Kieler Sprotten

in frischer, großer Waare eingetroffen bei

1552

Schmidt, Metzgergasse 25.

Grösste Auswahl Damen-Winter-Mäntel,

Double-Paletot, 100 Cmt. lang, hübsch garnirt,
von 12 Mt. an,

zu Weihnachts-Geschenken passend,
sowie Regen-Mäntel und Wäsche jeglicher Art
liefert zu sehr billigen Preisen die

Damen-Mäntel- und Wäsche-Fabrik
von

A. Maass, Langgasse 10. 1514

Pfandleih-Anstalt Franke,

kleine Schwalbacherstraße 2, 1. Etage, leiht Geld in jeder
Betragshöhe auf neue und gebrauchte Werthsachen gegen billige
Zinsen. 1532

Auf eine reiche Auswahl

in

Schürzen für Damen und Kinder, in schwarz,
weiß und grau,
seidenen Herren- und Damen-Cachenez
in den neuesten, geschmackvollsten Dessins,
Corsetten in gutem Façon,
Bändern, Spitzen und Krausen

erlaube ich mir meine geehrten Abnehmer unter Zu-
sicherung billigster Preise und mit der Bitte um
geneigten Zuspruch hiermit besonders aufmerksam zu
machen.

K. Ulmer, vormals Christ: Maurer,
Langgasse 11.

Für Schlittschuhläufer.

Bierstadter Felsenkeller.

Schöne Eisbahn. — Bahngeld 15 Pfg.
1505 C. Doerr jr.

Prachtvolle Schlittschuhbahn

am Gartenfeld zu

1512

Nieder-Walluf.

Weißzeug, Kleidermachen, Sämmereien in und außer
dem Hause, mit und ohne Maschine, wird angenommen Hell-
mundstraße 11, 1. Etage. 1433

Das Anfertigen aller Arten Weißzeug kann noch bis
Weihnachten sowohl in als außer dem Hause schön und billig
besorgt werden Helenestraße 4, Hinterhaus, 2 St. h. r. 1488

Ein Polster-Meublement, brauner Nips, in acht ameri-
kanischem Nussbaumholz, sowie 2 Paar dazu passende Gardinen
und Portieren, fast neu, zu verkaufen Rosenstraße 6. 1533

Dieser Nummer liegt für die Stadtabonnenten ein Prospect der Firma
Gustav Brandt in Nürnberg und Leipzig bei. Bei Bestellungen ist zu
adressiren: Gustav Brandt in Leipzig, Thalstraße 31. 1478

Waschleder- & gefütterte Handschuhe

in bester Qualität für Damen und Herren
empfehle sehr preiswerth.

R. Reinglass,

1490 Neue Colonnade 17, 18, 19.

Für bevorstehende Feiertage empfiehlt

reinen Honigkuchen à Mt. — 50.

1a Anis-Confekt à " 1.30.

1a Butter-Confekt à " 1.20.

1a Mandelkränzchen à " 1.30.

1485 Bäcker Gottfried Ritzel, Friedrichstraße 37.

Coschere Gänse

bei Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

1515

Nechte

1553

Teltower Rübchen

empfehl Schmidt, Metzgergasse 25.

Das so sehr beliebte

509

Straßburger Kaffee-Essenz

von Kessler & Comp. in Gelnhausen ist in frischer Füllung
wieder eingetroffen und per Flasche 30 Pfg. zu haben bei den
Herren J. Gottschalk, A. Schirmer und A. Schirg.



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfehl: Frische Schellfische, Seezungen, Hechte, Schleien,
Karpfen, Aale, Kieler Sprotten, geräuch. Flundern,
Caviar, marin. Häringe, Anchovis, Austern u. 299

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

1472 J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qualität

in bekannter Güte liefert in jedem beliebigen Quantum unter
Garantie fortwährend zu den billigsten Tagespreisen frei
in's Haus

Fr. Heim,

512 Ecke der Welltrif- u. Hellmundstraße 29 a.

Ein gebr. Tafel-Clavier zu verk. Bleichstraße 17. 1483

Eine Original-Singer-Nähmaschine, gut erhalten, sehr
billig zu verkaufen Michelsberg 5. 1511

Bu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich zu nachstehenden Preisen:

M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Flanellhemden für Herren . von 2. 25 an.	Frismantel mit Trimming von 5. — an.	Reinl. Taschentücher, p. Dhd. von 2. 75 an.
Merino-Camisole für Herren und Damen 1. 25 "	Filzröcke für Damen 2. 70 "	Küchen-Handtücher 6 Stück 1. 75 "
Unterhosen für Herren 1. 25 "	Flanellröcke festonnirt " 5. 50 "	Toiletten-Handtücher, 6 Stück 4. — "
Faltenhemden von gutem Dowlas 2. 25 "	Kinderröcke — 45 "	Tischtücher, per Stück 1. 75 "
Damenhemden 1. 50 "	Kinderröckchen (Tricot) — 60 "	Leinene Kaffeedecken 2. 50 "
Damenhemden, Dowlas I. 2. 20 "	Steffissen (Einbände) 2. 25 "	do. Kommodebedecken 1. 75 "
Damen-Nachthemden m. Bes. 3. 50 "	Tragkleidchen mit Stiderei 4. 25 "	Wollene Tischdecken 2. 75 "
Negligé-Jacken 1. 75 "	Kinderröckchen, 3 Stück — 50 "	do. Kommodebedecken 2. — "
do. do. von Barchent 2. 50 "	Kinderschürzen — 35 "	Gehäkelte Schoner — 40 "
Damenhosen von do. 2. — "	Mädchen- und Knabenhemden — 90 "	do. Nähtischdecken 1. — "
do. Biqué m. Stiderei 3. 50 "	Barchent-Kinderröckchen 1. — "	do. Kommodebedecken 1. 25 "
do. Flanell 4. — "	Flanell festonnirt 1. 75 "	do. große Tischdecken 4. — "
Weisse Damenröcke 1. 50 "	Kindertaschentücher, 6 Stück — 50 "	Bedruckte Küchenschürzen — 80 "
	Shirting-Tücher, 6 Stück — 75 "	Wienerl. do. — 80 "
	Engl. Batisttücher, 3 Stück — 50 "	Weisse Schürzen — 60 "

Alpaca-Schürzen mit Tüll von Mt. 2. 50 bis Mt. 4. — Waffel-Bettdecken von Mt. 2. 50 an. — Zwirn-Gardinen per Fenster von Mt. 4. an. — Muss-Gardinen per Fenster von Mt. 2. 25 an.

Oberhemden mit dreifach leinener Brust

von Mt. 3. 50 bis Mt. 5 (auch nach Maass oder Muster). Garnituren von 60 Pf. an. Kragen, Manschetten, Schlipse, Cravatten, seidene Cachenez, seidene Damentücher, Corsetts, wollene Strümpfe, Socken, Steppröcke u. s. w.

NB. Shirting, Chiffon, Satin, Creton, Madapolam, Dowlas, Hemdentuch.

Die angeführten Waaren sind in angegebenen Preisen als auch in feinerem Genre vorrätig und werden auch letztere zu sehr billigen Preisen abgegeben.

C. Warlies, vormals **Julius Fenchel,**

35 Langgasse 35.

758

Weihnachts-Cataloge, Empfehlungs-Circulare, Karten und Plakate

fertigt, in einfacher und eleganter Ausstattung, die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Grosse Weihnachts-Ausstellung mit Preisen

in:

Spitzen-Fichus, Tüll-Barben, Perl-Kragen, Tücher, Ceinturenbänder, weisse und bunte Cravatten, Maria Antoinette-Kragen, türkische Bänder, Sara Bernhard-Rüschen in grosser Auswahl bei

Langgasse No. 32,

D. Stein,

Langgasse No. 32,

im „Adler“,

im „Adler“,

1481

Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft.

Reichste Auswahl in

Photographie-Albums,

Poesie-, Schreib-, Briefmarken-, Bilder-Albums, Tagebücher u. bei

1383 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Corsets

146

in den neuesten Façons, für Kinder und Damen, auch extra-weite, empfiehlt

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Den geehrten Damen die ergebene Mittheilung, daß eine prachtvolle Auswahl in

Pariser Ballblumen

wieder eingetroffen ist.

V. Leopold-Emmelhainz,
12 ar. Burgstraße 12.

1486

Lampenschirme

mit Sprüchen zum Ausstecken empfiehlt in neuester

Zufendung billigt

Wilhelm Sulzer,
Marktstraße 30.

878

Ausverkauf.

Wegen Wegzug von hier verkaufe ich meine sämtlichen Vorräthe von

Herren-, Knaben- und Damen-Filzhüten

in nur modernen Formen — nicht zurückgesetzte Waare — und guter Qualität, sowie Filzschuhe, Ballon-, Schul- und Reifemützen etc. zu Fabrikpreisen aus.

Ebenso wird die noch neue, elegante und solide Ladeneinrichtung oder auch das ganze Geschäft vortheilhaft abgegeben.

C. Gelsus,

330

30 Langgasse 30, neben dem „Ablen“.

Eben eingetroffen:

Die neuen

Gothaer Hofkalender

gräfl. und freiherrl. Taschenbücher,

47

Jurany & Hensel.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

Nach derselben:

General-Versammlung.

Tagesordnung: Rechnungsablage; Neuwahl des Vorstandes; sonstige Vereinsangelegenheiten. 119

Local-Gewerbeverein.

Zu dem heute Mittwoch den 10. December Abends 8 1/2 Uhr im Saalbau Schirmer stattfindenden Vortrage des Herrn Handelskammersekretärs J. Oppermann über „Der Suez-Canal und seine Bedeutung für den Weltverkehr“ haben die Mitglieder unseres Vereins gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Eintritt.

257

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Cäcilien-Verein.

Donnerstag den 11. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr:

Gesamt-Probe.

Dirigent: Musik-Director Wolff. 10

Gartenbau-Verein.

Samstag den 13. d. Mts. Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokale, Wilhelmstraße 24.

Tagesordnung: 1) Bericht über die Thätigkeit des abgelaufenen Jahres; 2) Kassenbericht; 3) Ergänzungs-wahl des Vorstandes; 4) Aufstellung des Budgets für kommenden Jahr; 5) Abänderung der No. 51 des Programms der nächstjährigen Ausstellung; 6) Bericht der Verloosungs-Commission; 7) Aufnahme neuer Mitglieder.

85

Der Vorstand.

Cölner Dombau-Loose vorräthig in **Edm. Rodrian's** Hofbuchhblg., Langgasse 27.

Gothaer Hofkalender
und
Gothaer
gen. Taschenbücher

pro 1880 soeben erschie-
nen und vorräthig in

Edm. Rodrian's
Hofbuchhandlung,
27 Langgasse 27.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 12. December c.:

Dritte Haupt-Versammlung

mit Damen

im **Casino-Saale.**

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Faust“ von L. Spohr.
2. Erste Vorlesung über „Goethe's Faust“ und seine Vorgänger von Otto Devrient aus Frankfurt.
3. Gesänge: a) Gretchen am Spinnrad } von Franz Lachner,
b) König in Thule }
c) Gretchens Bitte }
vorgetragen von Frau Musik-Director Rebieck.
4. I. Orchester-Suite in D-moll von Franz Lachner.

Die Pianoforte-Begleitung hat Herr Alfred Burjam freundlichst übernommen.

Anfang 7 Uhr.

52

Mein Lager selbstverfertigter

evangel. Gesangbücher

empfehle in der größten Auswahl.

1389 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Nicotinfreie

Patent-Cigarren-Spitzen,

bei welchem es unmöglich ist, daß sich überhaupt Nicotin ansammelt und in das Mundstück eindringt, empfiehlt in großer Auswahl

J. C. Roth, Langgasse 31. 1523

Borfenster und Borthüren werden billig angefertigt bei

Louis Minner, Louisenstraße 14a.

Dieselbst sind auch 4 alte Borfenster zu verkaufen. 1529

Silberlotterie, Oppenh., Loose à Mt. 3 (Bhg. 15. Dec.) und **Cölner Domloose** (Hauptpr. 75,000 Mt.) nur bei **Reininger,** Schulgasse 4. 1177

Cölner Domloose (Hauptpr. 75,000 M.) **Schulgasse 4**
bei **Reininger**. Dasselbst **Oppenh.**
Domloose (Silberlotterie) à 3 M., Ziehung 15. Dec. 11942

33ter Gewinn der Offenbacher Verloosung.

Eine elegante Bettstelle

von Nussbaumholz

mit Sprungfeder- und Rosshaar-Matratze

und ein dazu passender **Nachttisch**

sind zu verkaufen **Röderallee 6**, Parterre rechts.

Plissé wird gelegt **Albrechtstraße 37**, Parterre. 10130

Schulranzen von 1 M. 40 Pf. an **Wegergasse 37**. 845

Alle Arten **Stühle** werden geflochten, reparirt und polirt
zu billigsten Preisen bei **P. Karb**, **Saalgasse 30**. 14088

Ein neuer, massiv **Leinener**, einthüriger **Kleiderschrank**
steht zu verkaufen in **Sonnenberg No. 19**. 1288



Sargmagazin

Jahnstraße 3.

Alle Arten

in 14284

Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Knochen, Lumpen, altes Papier, altes Leder und
Schuhwerk, Kupfer, Messing, Zink, Eisen, Blei,
Flaschen, gebrauchte Korkstopfen, Zeitungen kauft in
und außer dem Hause zu den höchsten Preisen
493 Carl Jäger Wwe., obere Webergasse 43.

Zwei dreiarmlige **Gaslüster** sind zu verkaufen **Adolph-**
straße 12. 1501

Eine **Hobelbank** mit Werkzeug für **Schreinerei** zu kaufen
gesucht **Schwalbacherstraße 30**. 1534

Ein schöner **Schlitten** (Walfisch) billig zu verkaufen in
Schierstein, **Diebricher Chaussee 94b**. 1487

Ein **Herrschafts-Schlitten** ist zu verkaufen bei
1285 **Wirth Groll, Röderstraße.**

Ein starkes, schweres **Pferd**, eine leichte, starke **Rolle**,
Karrn und Pferdegeschirr, zusammen auch einzeln zu ver-
kaufen. Näh. **Erped.** 1165

Zwei **Rühe** (unter 5 Stück trächtigen die Wahl)
sind zu verkaufen bei 1536

Chr. Füll in Reuhof bei Wehen.

Ein **Spitzhündchen**, schwarz, kleinste Rasse, äußerst
wachsam, zu verkaufen. Näh. **Erped.** 1166

Backstein zu verkaufen **Marktstraße 24**. 14059

Beste **Ruhrkohlen, Rußkohlen, kieselnes Anzünd-**
u. buchenes Holz empfiehlt **A. Brandscheid**, **Nerostf. 14**.

Aepfel sind zu verkaufen **Röderstraße 27**. 1535

Leichte **Wadäpfel** per Kpf. 35 Pf. **Mengasse 6, 2. St.** 1517

100 Rüffe zu 18 Pfg. zu haben **Geisbergstraße 36**. 1497

Fütttert fleißig die
armen Vögel. 1497

Eine junge Dame erteilt Kindern billigen **Clavier-**
Unterricht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 1371

Mehrere kleine **Schlüssel** an einem **Stahl-**
ring wurden gestern **Nachmittag** auf dem
Wege von der **Geisbergstraße** durch die **Langgasse** nach der
Rheinstraße verloren. Um gefällige Rückgabe gegen Belohnung
wird gebeten **Geisbergstraße 4, 2. Etage**. 1538

Ein schwarz emailirtes, goldenes **Medaillon** verloren.
Abzugeben gegen Belohnung **Dranienstraße 4**. 1524

Quittung.

Für **Ch. B. Magauer** von hier habe ich nachträglich durch die
Expedition d. Bl. erhalten: **Ertrag einer Sammlung** in der **Wirthschaft** des
Herrn Ed. Weig 8 M., welches dankend bescheinigt **H. B. Käsebier.**

Als **Weihnachtsgeschenke** sind bei der **Expedition d. Bl.** von **A. B.**
eingegangen: Für das **Verfürungsbaus** für alte Leute **10 M.**, das
Retungsbau **10 M.**, die **Blindenanstalt** **10 M.**, welches dankend be-
scheinigt wird.

Tages-Kalender.

Die permanente **Burhaus-Kunstausstellung** im **Pavillon** der neuen **Colonnade**
ist täglich von **Morgens 8 Uhr** bis **Abends 5 Uhr** geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung. **Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I.** 6650

Heute **Mittwoch** den **10. December.**

Wochen-Zeichenschule. **Nachmittags** von **2-5 Uhr**: **Unterricht.**
Burhaus zu Wiesbaden. **Nachmittags 4** und **Abends 8 Uhr**: **Concert.**

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. **Abends 8 Uhr**: **Probe.** Nach derselben:

Generalversammlung.

Gewerbliche Abendsschule. **Abends** von **8-10 Uhr**: **Unterricht.**

Gesangverein „Sängerlust“. **Abends 8 1/2 Uhr**: **Probe** im **Vereinslokale.**

Haufmannischer Verein. **Abends 8 1/2 Uhr** im „**Saalbau Schirmer**“: **Vortrag**

des **Herrn Handelskammer-Secretärs Julius Oppermann** über „den

Suez-Canal und seine Bedeutung für den Weltverkehr“.

Mainzer Actien-Bierbrauerei in **Mainz.** **Vormittags 11 1/2 Uhr**: **Ordentliche**

Generalversammlung in dem **Lokale der Brauerei.**

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 10. December. 231. Vorstellung. (41. Vorstellung im Abonnement.)

Mit dem Strome.

Lustspiel in **4 Akten** von **Marie v. Ernest.**

Personen:

Baron Rieb	Herr Grobeder.
Gabriele, seine Tochter	Herr v. Ernest.
Lilla,	Herrmann.
Oscar, Lieutenant, sein Neffe	Herr Euben.
Baron Felix Blandt	Herr Neuble.
Graf Bernhardt Vassendorf	Herr Bed.
Baron Hohwiz	Herr Bethge.
Frau von Hohwiz	Herr Widmann.
Eva von Rieben, ihre Mätresse	Herr Zudmaier.
Anna, Dienstmädchen bei Rieb	Herr Wenzel I.
Ein Diener bei Herrn von Hohwiz	Herr Brünning.

Zeit: Die Gegenwart. — **Ort der Handlung:** Eine größere Residenz.
Anfang 6 1/2 Uhr. **Ende** gegen 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Der Postillon von Conjeuneau.

Locales und Provinzielles.

== (Der Gemeinderath) erhielt in seiner letzten Sitzung vom
8. December zunächst Kenntniz von einer **Einladung** des **Nassauischen**
Vereins für Naturkunde zu der am **20. d. M.** im **Museumsaale**
stattfindenden **Feier des 50jährigen Bestehens** desselben. — Der **Stiefsohn**
des verstorbenen **Herrn Friedrich Werten**, welcher **Bekehrer** von der
Stadtgemeinde einen **Widchplatz** an der unteren **Aberkstraße** gepachtet hatte,
sucht um **Uebertragung** des diesfälligen **Nachverhältnisses** an sich nach und
das **Collegium** ist damit einverstanden. — Die **Verseigerung** von **575 Aus-**
bußschwellen hat ein so ungünstiges **Resultat** gehabt, daß der **Gemeinderath**
beschließt, die nicht verkauften **400 Wellen** anzufahren und unter **arme Leute**
vertheilen zu lassen. — **Herr Rentner Bergeat** **Marktstraße 28** trägt vor,
daß sein **Garten** sehr stark von **Ungeziefer**, namentlich von **Maulwürfen**
und **Mäusen**, welche aus den städtischen **Gartanlagen** kämen, heimge-
sucht würde und bittet daher, es möge ihm gestattet werden, zu seinem **Schutze**
eine **Mauer** auf seinem **Grundstücke** zu errichten. Dem **Gesuche** steht unter
der **Bedingung** nichts entgegen, daß die **Mauer** nicht auf den städtischen
Boden gestellt und nach **Errichtung** derselben die **Anlage** wieder ordnungs-
mäßig hergestellt wird. — Das **Gesuch** des **Herrn Wilhelm Staadt**
zu **Rambach** um **Erlaubniß** zur **Vornahme** verschiedener **Bauveränderungen**
an seinem **Hause** am **Schiersteiner Weg** wird auf **Ablehnung** begutachtet,
da der **Bau** nicht an einer **ausgebauten Straße** liegt und nicht zu den
Gebäuden gehört, welche nach **§. 7** des **Strassenbaustatuts** an solchen **Wegen**
ausnahmsweise zugelassen werden können. — **Herr Oberfeldschütze Stöppler**
beabsichtigt die **provisorische Anlage** eines **Plastertrichters** vor seinen **Häusern**
am **Walfischweg** auf seine **Kosten** und verzichtet hierbei auf alle **Ent-**
schädigungsansprüche bei der **demnächstigen Anlage** eines **definitiven Trot-**
toirs. Das **Gesuch** wird **genehmigt**, nur soll die **Arbeit** unter **städtischer**
Aufsicht ausgeführt werden. — Zum **Gesuche** des **Herrn Jacob Nicolai**
um **Erlaubniß** zur **Erbauung** eines **Hauses** an der **Platterstraße** ist ein
Bebauungsplan für dieses **Terrain** aufgestellt worden; derselbe erhält die
Genehmigung des **Gemeinderaths** und wird **demnächst** dem **Bürgerausschuß**
vorgelegt werden. — **Herr Dr. Verla** macht nach **Erledigung** der **Tages-**
ordnung für die **öffentliche Sitzung** darauf **aufmerksam**, daß durch das
Auffahren von **gefrorenem Schnee** und **Eis** das **Asphalt-Trottoir** in der
Walfischstraße durch **spitze Instrumente** mitunter sehr **beschädigt** werde. Er
schlägt vor, der **Gemeinderath** möge das **Ersuchen** an die **Königl. Polizei-**
Direction stellen, zu **gestatten**, daß das **Trottoir** in dieser **Straße** bei **Frost**
nur **bestreut** und der **Schnee** nur bei **Thauwetter** entfernt werde. Dazü

bemerkt der Herr Oberbürgermeister Lanz, daß bereits ein Schreiben an die Polizeibehörde abgegeben sei, in welchem im Sinne des Vorredners Anträge gestellt seien und worin um Erlass einer Polizei-Verordnung nach-gelacht sei, wodurch das Aufhauen des Eises auf den Asphalttrottoirs verboten werde. — Weiter wird von Herrn Dr. Berle vorgebracht, es sei von gewisser Seite behauptet worden, die städtische Verwaltung habe sich nicht dagegen ausgesprochen, daß hier ein Theater in Victoria-Hotel abgehalten worden sei; ihm — Redner — sei nichts bekannt, daß der Gemeinderath jemals darüber gefragt worden wäre. Herr Oberbürgermeister Lanz bestätigt dies und fügt noch hinzu, daß diese Angelegenheit niemals an den Gemeinderath gelangt sei, da die Polizei-Direction die Concession hierzu erteile, ohne die städtische Verwaltung zu fragen. — Behufs Arrondierung eines Bauplazes an der Zahnstraße hat die königliche Regierung Namens des Centralstudienfonds als Eigentümer dieses Terrains einen Vertrag mit der Stadtgemeinde wegen Abtretung von 4 Ruthen 43 Schuh Grundfläche entworfen, wonach die Verkäuferin per Rente 800 Mark, im Ganzen 3544 Mark erhält. Gegen den Abschluß dieses Vertrages wird nichts zu erinnern gefunden und hiermit die öffentliche Sitzung geschlossen.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 9. Dec.) Am 9. September war ein hiesiger Hotelbesitzer zur Polizei-Direction geladen, um wegen eines Commissionärs, der für des Ersteren Haus an der Eisenbahn Fremde engagirt haben soll, Auskunft zu erteilen. Er war, wie er angibt, deswegen unwillig, weil er einer so geringfügigen Sache halber lange haben warten müssen und erlaubte sich dem Beamten gegenüber beleidigender Worte. Hierfür hat der Hotelier eine Geldstrafe von 6 Mk. zu zahlen. — Ein Tagelöhner aus Jgstadt, welcher am 2. v. Mts. einem Milchmädchen das Portemonnaie mit 18 Mk. 70 Pf. entwendete, wird wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. Das deponirte Geld erhält die Be-troffene zurück. — Die Entwendung eines Stüdes Holz bringt einem hier wohnenden Tagelöhner aus Ballendar einen Tag Arrest ein. — Am 16. October o. Morgens gegen 6 Uhr betraf der Feldschütz zu Kloppeheim in der dortigen Gemarkung einen Schuhmacher aus Neesbach, dormalen Eisenbahnarbeiter, unter einem Nußbaum umhergehend. Darüber zur Rede gestellt, soll Letzterer sich beleidigender Aeußerungen gegen den Feldschützen bedient haben. Der Habbestand der Beleidigung ist indessen durch die stattgehabte Beweisaufnahme nicht festgestellt, weshalb der Angeklagte freigesprochen wird. — Am 6. v. Mts. wurde ein Dienstmädchen aus Neu-Nuppin (Provinz Brandenburg), 21 Jahre alt, wegen Diebstahls, Betrugs und Führung eines falschen Namens zu 4 Wochen Gefängnis und 14 Tagen Haft verurtheilt. Dasselbe Verbrechen ist nun weiter angeklagt, verschiedene Mißgeschick als eine Achatshale, einen Visitenkartenhalter, eine Kiste von Silberdrath, eine Schere, eine Schale u. s. w. gestohlen zu haben, und erhält sie als Zusatz zu der von ihr schon zu verbüßenden Strafe noch 4 Wochen Gefängnis. — Dem Schreiber Carl Delarue aus Schierstein, wegen Freiheitsberaubung und unbefugter Ausübung eines öffentlichen Amtes zu 3 Jahren Gefängnis verurtheilt, liegen ferner verschiedene Betrugsereien zur Last. Auf seiner Reise als Gefängnisinspector hatte Delarue einen Wirth in Dieblich, einen in Castel und zwei in Erbenheim dadurch geschädigt, daß er, nachdem er flott ge-gessen, getrunken und logirt hatte, denselben vorpiegelte, die Staatskasse müsse Alles ergeben, was er liquidire und weiter bemerkte, der Polizeibeamten in Erbenheim, den sich der Angeklagte in seiner fingirten Eigenschaft als Gefängnisbeamten mitgenommen hatte, könne jeden Tag das Geld an die Wirths auszahlen. Der Angeklagte ist gefänglich und erhält eine Zusatzstrafe von 4 Monaten Gefängnis. — Am 12. October erlappte der Förster in Dossheim einen Maurer von da und einen Tagelöhner aus Dertelbach am Saume des in der Schiersteiner Gemarkung be-legenden Waldes, als sie dem Wilde mit Säulchen nachstellten. Das Urtheil lautet gegen jeden der Angeklagten wegen Jagdvergehens auf 14 Tage Gefängnis. — Am 22. October war der Wasserwerks-Kontrolleur von seinem Vorgesetzten beauftragt, von einem Hausbesitzer eine für bezogenes Wasser rückständige Quittung einzukauffen, wobei es zwischen Beiden zu einem Wortwechsel kam und der Beamte sowohl als auch das übrige Wasserwerkspersonal von dem Schuldner durch Worte beleidigt wurden. Der Angeklagte wird zu einer Geldstrafe von 50 Mark eventuell zu 5 Tagen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. — Auf das Ersuchen eines Schlossers wurde diesem von einem Geschäftsgenossen eine Armschloß ge-geben, die Ersterer indeß an einen Schmied verkaufte. Da der ursprüngliche Eigentümer auf Rücklieferung der Feile drängte, entlich sich der Ver-käufer dieselbe wieder von dem Schmied und stellte den Schlosser damit zufrieden. Wegen Unterschlagung hat der Angeklagte 3 Tage Gefängnis zu verbüßen. — Wegen Beleidigung eines Nachtwächters wird ein Wirth und ein bei diesem verkachender Gast, und zwar Ersterer zu einer Geldstrafe von 20 Mark und Letzterer zu einer solchen von 10 Mark und Beide in die Kosten der Untersuchung verurtheilt.

* (Communal-Wahlen.) Zu der gestrigen Wahl an Stelle der Ende d. J. aus dem Gemeinderath und aus dem Bürgerausschuß aus-tretenden Mitglieder waren von 96 Wahlberechtigten der 1. Abtheilung 65 erschienen. Gewählt resp. wiedergewählt wurden a) in den Gemein-de-rath die Herren: Banquier Dr. Joh. Wilh. Schirm, sowie Gutsbesitzer und Feld-gerichtschoffe Heinrich Weill (sämmliche Auscheidende sind also wiederge-wählt); b) in den Bürgerausschuß die Herren: Gastwirth Philipp Amthor, Dachbeder Daniel Beal, Weinbändler Franz Bertram, Rentner H. Birlenbach, Architekt Wilh. Vogler, Gastwirth Wilh. Cron, Hotelbesitzer H. G. Harb, Rentner Christ. Saab, Dr. med. Herm. Mädlar, Rentner Gottfr. Ludw. Neundorff, Maurer Wilh. Nader, Seifenfieder Wilhelm Bötsch, Weinbändler Benedict Rosenfeld, Rentner C. Rüder, Zimmermann

Anton Seib, Kaufmann Anton Schrag, Maurer Daniel Schlink, Stein-hauer Christ. Stein, Rentner Theob. Schneidguth, Wirth Ed. Weiz, Hotel-besitzer C. Berminghoff, Landwirth Heint. Wintermeyer, Kaufmann Moses Wolf, Weinbändler Wilh. Zais.

— (Schiedsgericht.) Nunmehr sind auch Herr Major J. D. Grimm als Schiedsmann und Herr Carl Ritter als dessen Stellvertreter be-zichtigt worden.

* (Réunion dansante) findet künftigen Samstag im Gur-hause statt.

* (Vortrag.) Nächsten Montag wird der Director der rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Grafenberg, Herr Dr. Pelmann, einen Vortrag im Gurhause über das äußerst interessante Thema: „Ueber den Zusammenhang von Verbrechen und Wahnsinn“ halten.

* (Zum Besten der Oberpfälzer) wird der Musik-Verein hieselbst am 1. Weihnachtstages ein Concert im „Saalbau Nerothal“ veranstalten.

* (Besitzwechsel.) Herr Gustav Wengandt hat das an der Spiegelgasse belegene Haus der Frau Gahn Wwe. zum Preise von 88,000 Mk. käuflich erworben.

* (Verhaftet.) Der Stuhlmacher Kögler ist vorgestern Abend in das Gefängnis abgeführt worden, weil er verdächtig ist, das Hintergebäude Schwalbacherstraße 30 vorzüglich in Brand gesetzt zu haben.

— (Wahl.) In Sonnenberg entschieden sich bei den Gemein-de-rathswahlen die Wähler erster Classe für die Herren Architect Philipp Schmidt, Bäcker Johann Abt und Oeconom Philipp Ludwig Wintermeyer, die Wähler dritter Classe bei der Erstwahl für den jetzigen Bürgermeister Herrn Seelgen für den Oeconom Herrn Peter Dörr. Als Ortswähler Sonnenbergs für den Bezirksrath wird Herr Bürgermeister W. Seelgen von da fungiren.

+ Kloppeheim, 9. Dec. (Consolidation.) Auf nächsten Freitag ist von königl. Regierung ein dahier abzuhaltender Termin anberaumt worden, in welchem über die alsbaldige Beendigung unserer Gemarkungs-Consolidation das Erforderliche festgestellt werden soll.

○ Dieblich, 9. Dec. (Verschiedenes.) Nachdem der hiesige Schiedsmann Herr Georg Jager und sein Stellvertreter Herr Carl Schipp vereidigt worden, treten dieselben von heute an in Function; vor-läufig sind die Amtstage derselben auf jeden Dienstag und Freitag Vor-mittags von 9–12 Uhr im hiesigen Rathhause bestimmt. — Die Erst-wahlen für Gemeinderath und Bürgerausschuß finden am 15. d. M. statt. — Herr Professor C. Hoffmann von hier ist für einige Zeit nach Italien gereist. — Um die zu belegenden Maulwurfsgräben für die hiesige Gemarkung hatten sich nur zwei Bewerber gefunden, ein Auswärtiger, der 500 Mark und ein Einheimischer, der 90 Mark pro Jahr beanspruchte. Letzterer blieb selbstredend der Sieger.

* (Der Rhein) wird, sofern sich das Thermometer so beharrlich in seiner jetzigen Tiefe behauptet, eines schönen Morgens „zugegangen“ sein. Am Sonntag Nachmittag schon hat sich oberhalb St. Goar, wo der Strom betamlich sehr schmal ist, das Eis festgestellt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Schillerpreis.) In die Commission zur Verathung über die Vertheilung des zum Andenken Schiller's gestifteten dramatischen Preises sind folgende Mitglieder berufen worden: 1) der General-Intendant der königl. Schauspiele von Hülßen, 2) der Professor Dr. H. Grimm, 3) der Schriftsteller Dr. Julian Schmidt, 4) der Professor Dr. von Treitschke, 5) der Professor Dr. W. Scherer zu Berlin, 6) der Groß-herzoglich Mecklenburg-Schwerin'sche Kammerherr und Hoftheater-Intendant Dr. Alfred Freiherr von Wolzogen in Schwerin, 7) der Geheim-e Hofrath Dr. Gustav Frehtag zu Wiesbaden, 8) der Intendant des Stadttheaters zu Frankfurt a. M. Otto Devrient, 9) des Director des Leipziger Stadttheaters Dr. August Förster.

* Wiesbaden, 9. December. (Königliche Schauspiele. — Extra-Symphonie-Concert.) Wenn ein Künstler wie Joachim auf dem Programm erscheint, dann bedürfte es der gewohnten Ausstattung mit Symphonie und Overtüren kaum, um ein Concert anziehend zu machen — der genannte Name genügt schon. Ueber Joachim den Geiger erst noch improvisiren zu wollen, wäre mehr als Ueberflus; ein Jeder weiß, welcher Techniker er ist, und daß er in Bezug auf seltisches und durchgeistigtes Spiel keinen Rivalen hat. Daß er das neue Concert in D-dur von Brahms zum Vortrage gewählt, nimmt uns Wunder; freilich wenn Joachim Propaganda macht, dann muß das Concert glanzvoll sein, das wir ohne ihn einermassen anders betrachten haben würden; namentlich vom ersten Sage hätten wir gesagt, daß er uns nicht gefallen in seinem kaleidescopischen Ueberpringen in alle möglichen Tonarten, in seinem Schwulste und seiner Ueberladung, seinen horrenden Anforderungen an Technik mit den häufigen Gängen in hohen Lagen, Decimen u. c., seinem, mindestens nach classischen Mustern bemessenen, unthematischen Gesänge und der überstarken Instrumentierung, bei dem allem man nicht warm wird und selbst bei aller Theorie nicht warm werden kann. „Gruß, lieber Freund“ u. c. Das Andante in F-dur — ein bißchen anders wirkt dies Zeichen auf uns ein, man sieht doch, wo und wie, und noch besser der dritte Satz, D-dur, mit seinem schwinghaften Marchmotiv. Ob Joachim trotz Propaganda nicht etwas Schall gespielt, als er nach Brahms den Altmeyer'schen Epöche mit dessen „Concert in Form einer Gefangenscene“ in dem die großen Gefangenen des Recitatives und der Arie so glücklich auf das Instrument übertragen sind, vorführte? Mindestens war der Künstler hier erst der eigentliche Joachim, der die Mythe des Orpheus möglicher-

weise zur Thatfache machen könnte. Dem entzückten Publikum kam der Genannte noch mit einer Bourree und Sarabande von Bach entgegen. Die B-dur-Symphonie von Beethoven und die Overtüre zur „Kriegshölle“ von Mendelssohn und „Oberon“ von Weber wurden seitens des verstärkten Theater-Orchesters in höchster Potenz von Feinheit und Effekt ausgeführt. Accompagnirend hätten wir das Orchester lieber bei den Streichern nur in drei oder vier Pulken thätig gesehen; der Solovortrag hätte sich dadurch im Brahms'schen Concerte entschieden heben müssen.

Aus dem Reiche.

— (Den kaiserlichen Agnaten) hätte die preussische Regierung, dem „D. M. B.“ zufolge, behufs Verbeiführung eines Ausgleichs eine jährliche Rente von 150,000 Mark angeboten. Die Agnaten erachteten, wie es heißt, dieses Angebot als zu niedrig.

— (Eisenbahnverwaltungs-Reorganisation.) Mit dem Erwerb der Privatbahnen für den Staat wird auch eine anderweitige Organisation in der Eisenbahnverwaltung beabsichtigt; die kleineren Eisenbahn-Directions-Verwaltungen sollen eingezogen und durch größere ersetzt werden. Wie das „Deutsche Montags-Blatt“ erfährt, sollen nach einer Entscheidung des Ministers der öffentlichen Arbeiten sechs große Centraleeisenbahn-Directionen errichtet werden, und zwar in Berlin, Breslau, Bromberg, Frankfurt a. M., Hannover und Köln. (Wiesbaden und Cassel werden also trotz ihrer Petitionen nur — Streckenbehörden erhalten! Red.)

— (Zum Reichsgerichte.) Nachdem in verschiedenen Senaten über die Frage, ob in den Civilsachen alten Stils nur die Reichsgerichts-Anwälte oder auch andere, beim Reichsgericht nicht recipirten Rechtsanwält als Vertreter zugelassen seien, verschiedene Ansichten zu Tage getreten, so hat nunmehr das Plenum des Reichsgerichts über die Legitimation der Anwälte zur Einführung des Rechtsmittels dritter Instanz in vor dem 1. October 1879 anhängig gewordenen Prozessen folgenden Beschluß gefaßt: 1) In den anhängigen Sachen sind, insoweit die bisherigen Prozeßgesetze des einzelnen Landes die Vertretung der Parteien bei Verhandlungen vor dem obersten Gerichtshofe gewissen, jetzt weggefallenen Kategorien von Advocaten oder Anwälten übertragen, beim Reichsgericht nur die Reichsgerichts-Anwälte als Vertreter zuzulassen. Insoweit aber die bisherigen Prozeßgesetze eine solche Beschränkung der Vertretungsbefugnis nicht statuirten, ist vor dem Reichsgerichte jeder Rechtsanwalt in den Grenzen seiner früheren Vertretung als Parteivertreter zugelassen. 2) Der §. 10 des Reichsgesetzes vom 12. Juni 1869, betreffend die Errichtung des Oberhandelsgerichts, und §. 6 des Reichsgesetzes vom 14. Juni 1871, betreffend die Bestellung des obersten Gerichtshofes für Elsaß-Lothringen, sind auch für das Reichsgericht maßgebend. Für die Civilsachen neuen Stils, d. h. für diejenigen, welche seit dem 1. October 1879 anhängig geworden, sind bekanntlich nur die Reichsgerichts-Anwälte berechtigt, bei dem Reichsgericht schriftlich oder mündlich zu handeln.

— (Vergbauamtliches.) In Erwägung der Vorschriften über die Befähigung zu den technischen Aemtern bei den Bergbehörden vom 21. December 1871, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten bestimmt, daß die Vergbaubefähigten regelmäßig jährlich und zwar am Schluß des Kalenderjahres den Oberbergämtern, von welchen sie angenommen sind, von ihrem Aufenthalt und ihren Beschäftigungen Anzeige zu machen haben. Wer dies zwei Mal hintereinander unterläßt, wird als ausgeschieden betrachtet und sein Name in den Listen gelöscht.

— (Die Nothstandsberichte aus Oberschlesien) stimmen überein in der Schilderung großen Jammers und Elendes. Neuerdings wurde auch von einer größeren Typhus-Epidemie daselbst gemeldet. Die desfallsigen Nachrichten scheinen indes falsch. Wenigstens meldet eine Correspondenz des „B. L.“, daß eine Typhus-Epidemie in Oberschlesien bis jetzt nicht ausgebrochen ist und nur vereinzelte Fälle jetzt wie immer vorkommen. Dieser sagt ferner: In Lattsch, einem erbärmlichen Dorfe bei Gleiwitz, erlosch sogar die Epidemie, welche im October 32 Fälle bei 586 Einwohnern aufwies. Kommt aber in den Ackerbau-Districten nicht schnellst reichliche Hilfe, so steht, wie einheimische Aerzte befürchten, das Schlimmste zu erwarten. Der Frauenverein von Gleiwitz vertheilt morgen an die Stadtdamen 500 Centner Kohlen. Eine solche Vertheilung soll von nun an allmonatlich stattfinden. Der Fabrikbesitzer Kern vertheilt an seine Arbeiter 400 Centner Kohlen. Die Gründung von Suppen-Anstalten wird vorbereitet. Dringend erwünscht sind außer baarem Gelde vor Allem Kleider, warme Winterkleider. Die Leute, welche Arbeit suchen, können sich oft, selbst wenn sie welche gefunden haben, aus Mangel an den nothdürftigsten Hülsen nicht an die Arbeit begeben. Also vor Allem Kleider, damit die Leute selbst etwas verdienen können! Ferner ist dringend nöthig Wäsche, nicht nur Leibwäsche, sondern auch alte Wäsche zur Verfügung der Aerzte. Bei den zahlreichen Krankheitsfällen auf den Dörfern ist die Misere so groß, daß selbst Eiterwunden mitunter nothdürftig mit Papier verbunden werden mußten.

Vermischtes.

— (Journalistisches.) Soeben ist die amtliche Preiskliste der durch das kaiserliche Post-Zeitungsamt in Berlin und die kaiserlichen Post-Anstalten im deutschen Reichspostgebiet im Jahre 1880 zu beziehenden Zeitungen, Zeitschriften &c. ausgegeben worden. Dieselbe zerfällt wie in früheren Jahren in zwei Abtheilungen. Von Blättern in deutscher Sprache sind gegenwärtig 4917 durch die deutsche Post zu beziehen; von fremd-

sprachigen 908 französische, 734 englische, 150 italienische, 64 norwegische, 6 portugiesische, 108 schwedische, 5 serbische, 41 spanische, 2 armenische, 16 böhmische (tschechische), 2 bulgarische, 3 kroatische, 126 dänische, 2 finnische, 8 griechische, 7 hebräische, 85 holländische, 3 lithauische, 2 persische, 68 polnische, 2 romanische (aus der Schweiz), 32 rumänische, 73 russische, 2 ruthenische, 1 slowakische, 5 slowenische, 2 türksche, 29 ungarische, 8 vlämische und 7 wenische (4 aus Bann, 2 aus Cottbus und 1 aus Hoyerwerda).

— (Die deutsche Post auf den Bergen.) Wie in den Vorjahren sind auch während des verfloffenen Sommers auf den vielbesuchten Höhenpunkten unserer nord- und mitteldeutschen Gebirge, auf der Schneekoppe, dem Brocken, dem Inselfberg und der Bastei, Postanstalten (bei den drei letzteren mit Telegraphendienst) in Wirksamkeit gewesen. Diese hat sich bei der Postanstalt auf der Schneekoppe auf die Dauer von 129 Tagen, auf dem Brocken von 188, auf dem Inselfberg von 184, auf der Bastei von 174 Tagen erstreckt. Die Gesamtzahl der bei den vier Postanstalten vorgekommenen Postsendungen hat 51,254 betragen. Davon entfielen auf die Schneekoppe 14,405 abgeordnete und 828 angelommene, auf den Brocken 10,134 bezw. 654, auf den Inselfberg 6754 bezw. 1198, auf die Bastei 16,162 bezw. 1124 Postsendungen. Telegramme sind abgeordnet bezw. angelommen auf dem Brocken 1164 und 286, auf dem Inselfberg 588 und 178, auf der Bastei 710 und 80, im Ganzen 2951.

— (Die Zulassung von Studentinnen.) In der sächsischen ersten Kammer wurde vor einigen Tagen gelegentlich der Verfassung über die Immatrikulations- und Disziplinarordnung für die Universität Leipzig über die Zulassung weiblicher Hörer an der Universität discutirt. Diese Frage regte der Superintendent Dr. Dehler aus Leipzig an; man solle den Bildungstrieb des weiblichen Geschlechtes nicht aufhalten. Der Cultusminister Dr. v. Gerber entgegnete, daß die deutschen Universitäten den Character männlicher Bildungs-Anstalten trügen, und mit Recht. Der Referent, Bürgermeister Dr. André, stellte in Abrede, daß für Deutschland ein Bedürfnis zu weiblicher Universitätsbildung vorhanden sei; die Russinen aber müßten ihren Bildungstrieb nur in Rußland befriedigen. Erreie in Deutschland ein Bedürfnis obiger Art hervor, dann solle man weibliche Universitäten schaffen. Der vormalige Appellationsgerichtspräsident v. Erieger führte aus, daß die Zulassung von „Frauenzimmern“ zu den Vorlesungen der männlichen Studierenden große Bedenken habe; so bekämen die „Frauenspersonen“ bei der medicinischen Facultät Dinge zu hören, die sich nicht für Frauenzimmer eignen. Nachdem der Vertreter der Leipziger Universität, Prof. Dr. Hofmann, dieses Bild noch weiter ausgemalt hatte, wurde die Debatte geschlossen und beschlossen, daß die Immatrikulationsordnung zu Anträgen keinen Anlaß gebe.

— (Aus der guten alten Zeit.) Eine polizeiliche Verordnung der Stadt Bingen, welche früher, bis zu Ende des 18. Jahrhunderts, in Bingen bestanden hat, gibt der dortige „Anzeiger“ wieder: „Jede Bauersfrau, die verfasste Butter verkauft hatte, wurde auf öffentlichem Markte auf ein Gebund Stroh gelegt und erhielt 25 Ruthenstreiche. Der Stadtnacht verschied diese Execution, die Butter wurde confiscirt, und der Geldebetrag mußte dem Käufer durch die Verträgerin zurückgestellt werden.“

— (Die Einnahmen des Peterspennings) haben sich in diesem Jahre, wie ein vatikanischer Gewährsmann der „Italia“ behauptet, im Vergleich zum vorigen Jahre bedeutend gehoben: Durch die französischen Bischöfe flossen in den ersten zehn Monaten ein: 1,100,000 Francs, aus Amerika 900,000 Francs, aus England 750,000 Francs, aus Oesterreich-Ungarn 700,000 Francs, aus Deutschland 150,000 Francs; Belgien gab in den ersten acht Monaten 300,000 Francs, Holland 60,000 Francs, die Schweiz ca. 50,000, Italien 60,000 Francs.

— (Kleinstaatliches.) Fürst: „Nun, Ihr guten Leute, was wollt Ihr denn?“ — Volk (tumultuös): „Arbeit, Arbeit, Arbeit!“ — Fürst: „Aber ich begreife Euch gar nicht. Da kann ich Euch nicht helfen. Ich habe ja selbst nichts zu thun.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

„Es gibt ein altes, deutsches Fest, Da werden die Großen zu Kleinen“,

so beginnt ein Weihnachtslied und bezeichnet damit recht wahr die innige Liebe der Eltern zu ihren Kindern. Das Weihnachtsfest hat nur der Deutsche und fürwahr, stolz können wir sein auf dieses Fest der Liebe, auf das Fest des fröhlichen Lebens. Tief in Amerikas Wäldern baut am heiligen Abend der hinübergezogene Deutsche seinen Kindern den Weihnachtsbaum auf, und Jeder, der im Auslande ist, gedenkt an diesem Abende wehmüthig seiner Jugendzeit, wo auch zu ihnen der heilige Christ kam. — Und wiederum steht er vor der Thüre und bringt seine Gaben und bringt sie in erster Linie unserer Kinderwelt. So finden unsere Leser auch in der heutigen Nummer einen Prospect der Spielwaren-Manufactur des Herrn Gustav Brandt in Nürnberg-Regensburg, welcher, wie alljährlich, auch heuer seine gewählte billige Spielwaren-Collection dem Publikum zu einem billigen Preis empfiehlt. Wir verweisen daher unsere Leser auf diese Empfehlung ganz besonders.

1478

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 3 Extra-Beilagen.)

Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

M. & C. Philippi,

11987

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

Gr. Burgstraße 2.

H. Stein

Gr. Burgstraße 2.

empfiehlt

als passende Weihnachts-Geschenke

zu sehr billigen Preisen:

Fertige Wäsche.

Herrenhemden von 2½ Mk. an bis zu den feinsten.

Damenhemden in Leinen, Madapolam und in Cretonne von 2½ Mk. an bis zu den feinsten.

Kindershemden in allen Größen, von 50 Pf. anfangend.

Beinkleider in Barchent, Croise und Madapolam von 2 Mk. an bis zu den feinsten.

Beinkleider für Kinder in allen Größen.

Eine Parthie ¼ leinene Taschentücher à 5 Mk. bis zu den feinsten.

Batisttücher mit und ohne Hohlraum von 5 Mk. an per Duzend bis zu den feinsten.

Batisttücher, bunte Ranten, von 3 Mark an per Duzend bis zu den feinsten.

Kragen und Manschetten in großer Auswahl, äußerst billig.

Schürzen, Nachtkleider, Röcke etc.

Mäntel und Umhänge.

Winter-Jacken von 5 Mk. an.

Lange Paletots von 14 Mk. an bis zu den feinsten.

Ausgehende Paletots mit Plüsch garnirt von 20—80 Mk.

Umhänge, schwarz und couleur, von 25 Mk. an bis 150 Mk.

Regenmäntel von 10 Mk. an.

Kinder-Regenmäntel

von 4 Mk. an.

Kinder-Paletots in allen Größen und Preisen.

Räder in schwarz und couleur.

 Anfertigung nach Maass. 

1294

Mein reiches Lager in

Juwelen und Bijouterie-Waaren

erlaube mir zu den bevorstehenden Feiertagen **angelegentlichst** zu empfehlen.

Bestellungen werden **pünktlichst** ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Hof-Juwelier,

alte Colonnade No. 20 & 21.

Großes Lager in englischen Silber-Bijouterien.

14543

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher

Fächer und Federwaaren.

Gleichzeitig empfehle ich mein reiches Lager in
Schmucksachen jeglicher Art
zu herabgesetzten Preisen.

D. Sangiorgio,

399

8 alte Colonnade 8.

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,
Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe
empfehlen in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Louise Hoffmann, geb. Wolff,

empfehlen sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten
Damen-Toiletten.

Schwalbacherstrasse 32.

14070

Alle Arten Buchstaben-Stickerei,

Monogramme, Kronen, Wappen, ebenso in Gold und
Seide, auf alle Stoffe, werden billig, schön und rasch
angefertigt Häfnergasse 10, 3. Stock rechts.

9673

Marie Strehmann,

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,
empfehlen sich im Anfertigen eleganter wie einfacher
Costumes. — Reelle und pünktliche Bedienung.

1370

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echte Wiener Stühle zu billigen Preisen.

10057

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig
geflochten, polirt und reparirt.

10058

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen

Teppiche jeder Art, Bett- u. Sopha-Vorlagen,
Tischdecken, Bettdecken, Angorafelle u.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

J. & F. Suth,

Friedrichstraße 14.

766

Franz Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14,

487

empfehlen sein Lager in

Herren- & Damen-Wäsche,

sowie

Anfertigung nach Maass oder Muster.

Weisse Gardinen

jeder Art und Breite.

Shirting, Piqué, Barchent, Satin, Croisé.
Engl. Handtücher, Bade-Decken und
-Mäntel.

Taschentücher in Leinen und Batist.

Leinen, Gebild und Küchen-Wäsche.

Weisse Bett-Decken in Piqué und Tricot.

Prima Glacé-Handschuhe, Cravatten,
Foulards, Cachenez, Hosenträger,
Kragen- u. Manschettenknöpfe etc.

Feste Preise! — Bei Baarzahlung 5 % Sconto.

NB. Eine Parthie zurückgesetzte gestickte
Damenkragen, engl. Merino-Socken und
Strümpfe etc. etc. zum und unter dem Einkaufspreis.

Wir empfehlen zu Weihnachten unsere

Stickereien,

den Zeitverhältnissen entsprechend, zu außerge-
wöhnlich billigen Preisen. **Holzschnitze-
reien**, als: Ofenschirme, Rauchtische, Klavier-
und Rauchstühle, Schirmständer, Notenständer,
Holzkästen u. s. w., da wir solche aus Mangel an
Raum nicht mehr führen wollen, zu und unter
dem Einkaufspreis.

779

Geschw. Wagner, Webergasse 11.

Leinene Garnituren und Kragen,

Vorstedtschleifen u. s. w. in großer Auswahl und zu sehr billigen
Preisen bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

825

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-
Anzügen, sowie Reparaturen und Waschen zu billigen Preisen
bei Steuernagel, 37 Schwalbacherstrasse 37.

12015



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
43 Marktsiraße 6 (am Schillerplatz).

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine, direct aus den Produktionsländern bezogen
à 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 1 Mk. 75 Pfg., 2 Mk., 3 Mk. und
4 Mk. per Flasche incl. Glas.

1340 **Chr. Krell,** Stiftstraße 7.

Flaschenbiere

liefert in allen Quantitäten

Moritz Rieser,
3 Geisbergstraße 3.

1182

Gebirgs-Enzian,

lehtes und reinstes Destillat aus der Enzian-Wurzel (gentiana
nabra), aus der Fabrik der Herren Gebrüder Macholl,
München, von den berühmtesten Aerzten als bewährtes
Mittel gegen Dyspepsie empfohlen, offerirt

Georg Bücher,
970 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Hochfeinen Kaffee

in großer Auswahl,

selbstgebrannten Kaffee,

sowie sämtliche Colonialwaaren und Landesproducte
empfehlte in vorzüglicher Qualität zu ent-
sprechend billigen Preisen

C. Baeppler,
1017 Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Braunschweiger Sonigtuchen,
Aachener Printen,
ächte Nürnberger Lebkuchen

in großer Auswahl, immer frisch, in bekannter Güte und billig
zu haben **Schillerplatz 3,** Thoreinfahrt, im Hinterhaus des
Herrn Kaufmann Schirg. 774

Frische, schöne Tafelbutter

versendet in Postkübeln das netto Pfund zu 1 Mark incl.
Emballage. **Winter-Einlage-Butter** das Pfund zu 90 Pf.
in Kübeln zu 12, 24 und 36 Pfund. (M.-No. 5638.)

16 **Wilhelm Boese,** Gutsbesitzer in Glaesendorf,
per Mittelwalde, Grafschaft Glatz.

Rindfleisch I. Qual. per Pfd. 48 Pf.,
Kalbsteisch " " " 50 "

fortwährend bei

1065 **B. Bär,** Faulbrunnenstraße 6.

Feinst Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaaren-
Handlung von **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18. 1170

Holländische Reinetten per Kumpf 63 Pf. zu haben
1399 Rheinstraße 31, Barterre.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung Pilsener Bier.

Freih. von Tucher'sches Bier.

Ostender Austern prima Qualität
per Dutzend Mk. 1.70.

Amerikanische Austern
per Dutzend Mk. 1.20.

Hummer, Caviar etc. etc. 14539

Tokayer Wein

per Flasche 75 Pf. und Mk. 1.50,

Sherry, feinst I^a,

1/2 Fl. Mk. 3, 1/2 Fl. Mk. 1.75,

Madeira, Marke Cossart Gordon & Cie.
in Madeira,

1/2 Fl. Mk. 3.50, 1/2 Fl. Mk. 2,

alter Malaga I^a,

1/2 Fl. Mk. 2, 1/2 Fl. Mk. 1.20

empfehlte die Drogen-Handlung von

14414 **J. H. Dahlem,** Michelsberg 16.

Für zwanzig Mark

empfehle auch dieses Jahr wieder die als passendes Weih-
nachts-geschenk so sehr beliebt gewordenen Kistchen, enthaltend:

2 Flaschen **Niersteiner,**
2 " **Rüdesheimer,**
2 " **Hochheimer Berg,**
2 " **St. Estèphe,**
2 " **monffirenden Rheinwein.**

Proben stehen in meinem Laden zu Diensten.

Georg Bücher,
7125 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Punsch-Syrop

von **August Poths** hier bei

C. Böppler,
1016 Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Poths'sche Punsch-Syrop

empfehlte **A. Engel,** Hoflieferant,
1006 Taunusstraße 4.

Alle Sorten

Poths'sche Punsch-Syrop

empfehlte **Friedr. Schweighöfer,**
783 Helenenstraße 26.

Schöne große Maronen und schöne Borsdorfer Äpfel
zu haben Saalgasse 34. 1429

Große
Ausstellung neuester schöner Kinder-Spielwaaren
jeder Art
zu billigen festen Preisen.

Ed. Schwenck, 40 Langgasse 40.

Wegen demnächstigem Umzug gebe ich bei Baareinkäufen 10 % Rabatt.

1250

Zu Weihnachten!

Magasin de Tapisseries & Nouveautés

E. L. Specht & Co.,

40 Wilhelmstrasse 40.

Grösste Auswahl von Stickereien, Holzschnitzereien, Korbwaaren, sonstigen Montirungs-
Gegenständen und fertig montirten Geschenken.

➔ **Altdeutsche Tischdecken, Servietten etc.** ➔

Eine grosse Parthie zurückgesetzter Stickereien sehr preiswürdig.

777

Für **Weihnachten** bestimmte

Hemden nach Maass oder Muster

bitte baldigst zu bestellen.

Adolf Stein, Ausstattungs-Geschäft,

„Cölnischer Hof“, kleine Burgstrasse 6.

14843

➔ **Unterkleider** ➔

von

Gesundheits-Krepp,

1112

welche ich für die Folge nicht weiter führe, verkaufe ich desshalb zu

➔ **bedeutend herabgesetzten Preisen.** ➔

Grosse Burgstrasse
No. 13.

W. Heuzeroth,

grosse Burgstrasse
No. 13.

Privat-Handarbeitsstunde.

Nicht mehr schulpflichtige Mädchen erhalten gründlichen Unterricht in allen Handarbeiten bei Frau C. Schuhmacher, geb. Zippelius, Schwalbacherstr. 32, 1. St. 11982

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
14068 A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstrasse 1.

Lametta-

Silber, neuester, prachtvoller Christbaumschmuck, per Paquet 40 und 50 Pf., empfiehlt die Droguen-Handlung von J. H. Dahlem, Michelsberg 16. 820

Damen- und Kinderkleider werden schön und billig angefertigt. Näheres Feldstrasse 7, Parterre. 1353

1305

Weihnachts-Ausstellung.

Ferd. Kobbe, vormals **A. Flocker,**
19 Webergasse 19,

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken besonders passend:

Briefpapiere mit Monogramm etc.
 Photographie-Albums.
 Federwaaren, Poesiebücher etc.
 Schreibmappen.

Fächer.
 Schreibgarnituren.
 Wiener Broncen.
 Mal- und Zeichen-Utensilien.

Nechte Goldfeder & Pencils von J. Morton, New-York.

Bitte um Weihnachtsgaben!

Weihnachten naht und alle Eltern rüsten sich, um ihre Kinder an diesem schönsten Feste mit Gaben zu erfreuen. Der unterzeichnete Vorstand ist in jedem Jahre durch Gaben der Liebe in den Stand gesetzt worden, auch seiner großen Kinderschaar ein fröhliches Fest zu bereiten. Wir bitten auch heute wieder um freundliche Zuvendigung von Geld- oder sonstigen Spenden und danken im Voraus für Alles, was die Liebe alter und neuer Freunde an dem Rettungshaus und seinen Kindern thun wird. Gaben nehmen entgegen

Ohly, Confiſt.-Rath. **Burchardi,** Pfarrer. **Köhler,** Pfarrer. **Ziemendorf,** Pfarrer. **Dr. Stamm,** Rechts-anwalt. **Chr. Weil,** Feldgerichtschöffe. **Türk,** Haupt-lehrer. **Hofmann,** Hausvater. 283

Kaufmännischer Verein.

Heute Mittwoch den 10. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr
 im Saalbau Schirmer:

Vortrag

des Herrn Handelskammer-Secretär **Julius Oppermann.**
 Thema: „Der Suez-Canal und seine Bedeutung für den Weltverkehr“.

Unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder des Local-Gewerbevereins haben gegen Vorzeigen ihrer Karten freien Eintritt. Nichtmitglieder wie bisher. Der Vorstand. 225

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
 und fremder Sprachen,
 Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

14204

Grüne Plüschgarnitur, Büffet und antiker prachtvoller Spiegel mit Untersatz zu verkaufen. Näh. Exp. 14452

Literarische Weihnachts-Geschenke.

Billige Classiker-Ausgaben.

Göthe's Werke.	Auswahl in 7 Bdn., geb.	Mt. 6. —
Schiller's sämmtl. Werke	4 " " "	5. 40.
Lessing's	2 " " "	4. 20.
Hauff's	2 " " "	3. 50.
Shakespeare's	3 " " "	6. —
Rörner's	1 Band, " "	1. 50.

Vorräthig in

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung
 (vorm. L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung),
 27 Langgasse 27.

Delgemälde-Versteigerung.

Donnerstag den 11. December, Morgens von 10 1/2 Uhr ab, sollen im

„Saalbau Lendle“

ca. 80 Delgemälde jeden Genre's öffentlich versteigert werden. Die Gemälde stehen bis dahin täglich in meiner Wohnung **Friedrichstraße 12, Mittelbau, Parterre rechts**, zur gefälligen Ansicht und Kauf ausgestellt. Gleichzeitig bringe ich meine **Lichtdruck-Photographien**, wie **Meisterwerke der Dresdener Gemälde-Gallerie** in empfehlende Erinnerung. Illustrierte Kataloge von ca. 100 verschiedenen Sujets stehen auf Verlangen gratis zu Diensten. 884

Joh. Hallen, Kunsthändler.

Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt billigt

920 **M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße 35.**

Herrenhemden nach Maas, sowie alle Arten von Weißzeugnähereien werden sehr schön und billig in und außer dem Hause angefertigt. Näheres Hirschgraben 14. 1445

Theodor Elsass,

Königl. Hofuhrmacher,

Kleine Burgstraße 9, kleine Burgstraße 9,
im Christmann'schen Neubau,

empfiehlt

zu passenden Weihnachts-Geschenken

sein

1286

reichhaltiges Lager aller Arten Uhren.

**Bett-Decken,
Reise-Decken,
Pferde-Decken,
Reise-Plaids,
Cachenez,
ostind. Foulards,
Flanelle**

in grösster Auswahl empfiehlt

Hch. Lugenbühl,

Tuchhandlung,

kleine Burgstrasse 6,

im Badhaus zum Cölnischen Hof.

14770

Moritz Schäfer,**Kunst-Dreherei und Gravir-Anstalt,**

Ranzplatz 12, im „Schwarzen Boot“,

empfiehlt zu **Weihnachten** sein reichhaltiges Lager in ächten Bernstein- und Wiener Meerscham-Cigarrenspitzen und Pfeifen zu extra billigen Preisen. Das Lager umfasst weiter hauptsächlich das Neueste in Phantasie- und Luxusgegenständen von Elfenbein, Bein, Horn, Perlmutt, Schildpatt, Bernstein u. und mache ich noch besonders auf eine reiche Auswahl Fächer und Haarpfeile aller Art aufmerksam. — Grösste Auswahl in Reit-, Spazier-, Elfenbein-, Sonnenschirm- und En-tout-cas-Stöcken, Schach-, Domino- u. a. Spielen und Spielmarken, Tabaksdosen, Cigarren-Etuis u. versch. andere Rauchrequisiten. Schnitzereien und Gravirarbeiten, z. B.: Monogramme, Wapen u. in Elfenbein, alle Metalle, Glas, Edelsteine u., werden schön, geschmackvoll und billig ausgeführt.

Reparaturen.

1026

Die Gärtnerei von R. Heck,

Emserstraße 10 & Neue Colonnade 21—22,

empfiehlt von jetzt ab **frische Theerosen, Parmaveilschen, Tuberosen** u.

999

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 14376

Ein schöner **Schreib-Secretär**, mehrere Spiegel und eine Gefinde-Bettstelle mit Strohmattre sind billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 3, 1. Stiege hoch. 1070

BREHMS THIERLEBEN

komplett in allen Buchhandlungen.

Die neue Auflage dieses berühmten Werkes ist soeben mit zehn Bänden beendigt worden. Sie umfasst die Abtheilungen der Säugethiere und Vögel in je drei Bänden, der Fische, Kriechthiere, Insekten und Niederen Thiere in je einem Band, mit zusammen 1945 Abbildungen nach der Natur. Jeder Band kostet

in Umschlag broschirt 12 Mark
- Bibliotheks-Einband, grün Halbfraus . . 14 -
- schönem Renaissance-Einband, braun Leder 15 -
- feinem Kalblederband, naturfarbig . . 16 -

Jede Abtheilung ist besonders hübsch. Das Ganze bietet die glänzendste und werthvollste Weihnachtsgabe für Freunde der Thierwelt.

Verlag des BIBLIOGRAPHISCHEN INSTITUTS in Leipzig.

Nie dagewesene Billigkeit.

Eine ganze vollständige Haus- und

**classische Privatbibliothek
zusammen für nur 30 Mark!!**

- 1) **Göthe's** Werke, die vorzüglichste Auswahl, 16 Bde. in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 2) **Schiller's** sämtliche Werke, 12 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 3) **Lessing's** sämtliche Werke, 6 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 4) **Shakespeare's** Werke, Schlegel und Tieck'sche Uebersetzung, vorzügliche Auswahl, 4 Bände groß Octav, elegante deutsche Ausgabe.
- 5) **Börne's** Werke, die Original-Ausgabe vollständig in 12 Bänden.
- 6) **Weltgeschichte** vom berühmten Dr. Vohse in 2 starken Bänden, groß Octav-Format.
- 7) **Unterhaltungs-Bibliothek** für den ganzen Winter, Sammlung vorzüglicher, gebiegener Romane u. beliebter Schriftsteller, 20 Bände groß Octav, deren Ladenpreis allein circa 70 Mark.

Alle Sieben anerkannt guten Werke, als: Göthe, Schiller, Lessing, Shakespeare, Börne, die Weltgeschichte von Dr. Vohse, sowie die Unterhaltungs-Bibliothek, unter Garantie für neu! complet! und fehlerfrei **zusammen für nur 30 Mark!!**

(Einzelne Werke aus dieser Hausbibliothek werden nicht abgegeben.) Aufträge gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages werden umgehend zoll- und steuerfrei expedirt von der Export-Buchhandlung

J. D. Polack in Hamburg.

Geschäftslocalitäten im eigenen Hause: Gänsemarkt 30 und 31. (H. 04548.) 20

B. Pohl, 30 Webergasse 30,**Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.**

Musikalien-Leihanstalt.

294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.**Flügel und Pianino's**

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17a.**Reparaturen** werden bestens ausgeführt.

14202

Puppenwagen u. Schlitten z. h. Walramstr. 29. 1318

Außer unseren bekannten atmosphärischen Gaskraftmaschinen, System **Langen & Otto**, fabriziren wir

„Otto's neuen Motor“

in einfacher, liegender Construction mit bewährten Verbesserungen von $\frac{1}{2}$, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft. Patentirt im Deutschen Reiche wie im Auslande. — Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.



Billige, bequeme und gefahrlose Betriebskraft.
Zur Zeit nahezu 2000 Motoren in Anwendung, u. A. für Buch- und Steinbrudereien, Bierbrauereien und Destillereien, Bäckereien, Chocoladenfabriken, Fleischerereien, Färbereien, Gas-Anstalten, Gerbereien, Hutfabriken, Material-, Colonial- und Farbwaren-Handlungen, Thon- und Mehlmühlen, mechanische Werkstätten, Tischlereien, Schleifereien, Nähmaschinenbetrieb, Spinnereien, Webereien, Appretur-Anstalten, Tabakfabriken, Pumpen-Anlagen, Winden und Aufzüge, electrische Beleuchtungs-Anlagen u. c.

Geringster Gasverbrauch. — Vollständig geräuschloser Gang.

Aufstellung in allen Etagen bewohnter Häuser zulässig. — Kein Anheizen. — Keine beständige Wartung. — Keine polizeiliche Concession oder Controle. — Keine erhöhte Versicherungsprämie.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

Nähere Auskunft, sowie Prospekte und zahlreiche Atteste jederzeit zu Diensten.

(H. 41832.)

17



Schwedische Jagdstiefelschmiere

je für Oberleder und Sohle.

In Büchsen à 25, 50, 90 und Mk. 1,80 empfiehlt die alleinige Niederlage für **Wiesbaden und Umgegend** von

J. H. Dahlem, Droguen-Handlung,
16 Michelsberg 16.

1364

Pirles Gloss, unübertreffliche Leder-Glasur

für alles Schuhwerk. Zu haben per Flasche 50 Pfg. und 1 Mark bei **A. Cratz, J. H. Levandowski, Fr. Mann und H. J. Viehoever.**

14322

Bekanntmachung.

In dem Versteigerungslocale **Nerostraße 11** werden täglich neue und gebrauchte Holz- und Polstermöbel jeder Art zum Taxationspreise aus freier Hand verkauft.

F. Weimer, Auctionator,
6 Grabenstraße 6.

14513

Möbel-Magazin

von **J. Martini, Ellenbogengasse 8,** empfiehlt sein Lager in Betten, Polster- und Kastenmöbel aller Art zu bedeutend billigeren Preisen. Für gute, solide Waare wird garantirt.

1355

Pfand-Leih-Anstalt

3 Michelsberg 3, **Kaiser, 3 Michelsberg 3,** leiht Geld auf alle Werthgegenstände.

11599

Für getragene Herren- und Damenkleider bezahle ich stets die höchsten Preise.

1045

Levitta, Goldgasse 15.

Das Ofen- und Herd-Putzen und -Sehen wird täglich angenommen und billig ausgeführt.

12067

A. Fraund, Kirchgasse 30, 2 Tr. h.

Beste Ruhrkohlen, sowie Rußkohlen 1. Sorte durch **F. Bellstein, Bleichstraße 21.**

1060

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen, Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchenholz, sowie Lohfuchsen empfiehlt

10816

Heinrich Seyman, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen, als: Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, buchene Holzkohlen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-Anzindeholz, Gas-Coaks, Lohfuchsen u. c. empfiehlt in prima Waare zu billigen Preisen

10879

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

Prima Ruhrkohlen, Prima

melirte, stückreiche Kohlen — Stückkohlen — gewaschene Rußkohlen — magere Würfel — empfiehlt

14967

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

703

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —

Stückkohlen Ia Mark 20. —

Gew. Rußkohlen I. Sorte . Mark 19. —

Ia Ruhr-Coaks Mark 19. —

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im December 1879.

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen Ia 20 Ctr. Mk. 15. —,

Rußkohlen Ia 20 Ctr. Mk. 17. 50

über die Stadtwage franco Haus gegen Baarzahlung empfiehlt **12303 Carl Heinrich, Biebrich.**

Feuer-Versicherungsbank f. D. in Gotha.

Hauptagentur: Marktstraße 6.

48

Weihnachts-Musverkauf.

Eine Parthie Winter-Mäntel zu sehr billigem Preise ausgesetzt.

C. Brühl,

1427

16 Webergasse 16.

Eine große Partie, sich zu Geschenken eignende, ächte

Wiener Meerchaumpitzen

(neue, frische Waare),

gebe ich durch günstigen Einkauf sehr billig ab.

1027

Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle, als zu Geschenken besonders geeignet:

Tafel- & Haushaltungs-Waagen,

ferner sämtliche Küchengeräthschaften, wie: Verzünnte und emailirte Kochgeschirre, Backbretter, Fleischbretter, Weillölzer und Bretter, Butterlöffel, Kochlöffel, Messer und Gabeln u., sowie mein reichhaltiges Lager in Solinger Taschenmessern.

M. Frorath, Eisenhandlung,

507

35 Friedrichstraße 35.

Von heute ab bleibt mein Geschäft bis Weihnachten jeden Sonntag Nachmittag geöffnet.

Fr. Eisele in Sonnenberg

empfehle seine selbstconstruirten Waschwangen, sowie tiefgehende Doppelpumpen bis zu 20 Meter und tiefer, ferner eine Doppelpumpe zum Verleihen, die Minute 300 Liter liefernd; auch hält er sich in allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten, sowie in Einrichtung von Wasser- und Gasleitungen bestens empfohlen.

14401

Stichmuster, sowie Zeichnungen jeder Art werden prompt und sauber angefertigt Röderallee 6, Part. links. 12246

Das Atelier.

Ergählung von Heinrich Seidel.

(8. Fortsetzung.)

Helene hörte Wolfgang mit steigender Erregung zu; ihr erschienen diese Worte sehr übertrieben und grausam, und es widerstand ihr, diese Ergüsse anhören zu müssen.

„Sie urtheilen gewiß zu hart,“ meinte sie. „Sie sind eingenommen gegen Herrn Bach und thun ihm gewiß Unrecht.“

Wolfgang ließ sie kaum ausreden, er hatte sich in Feuer gesprochen und redete sich immer tiefer in seinen Groll hinein.

„Ich bin zu milde,“ sagte er, „viel zu milde! Haben Sie einmal seine Gedichte gelesen? Das Buch erinnert mich immer an eine Eier Sammlung. Nichts wie ausgepustete Eier. Lauter glänzende Schalen ohne Inhalt! Vorhin sprach er davon, daß er sich verheirathen möchte. Ich weiß ein Wesen, das seiner würdig ist. Er sollte Fräulein Iduna Schlunk heirathen; diese Künstlerin hat viel Verwandtes mit ihm und vielleicht vereinigen sich einmal Beide Talente in einem gemeinschaftlichen Sohn, der dann später seinen menschenfeindlichen Beruf darin finden wird, Arabesken

von Kamillenblümlin und Bergfameinicht um seine eigenen, manzerigen Gedichte zu malen!“

Helene kamen fast die Thränen in die Augen. Es mißfiel ihr über die Mäßen, Wolfgang so sprechen zu hören und sie konnte sich nicht enthalten, ihm dies zu sagen.

„Ich hätte Sie nicht für so lieblos gehalten!“ sprach sie, indem ihr das Roth in die Wangen stieg, mit zitternder Stimme. Wolfgang sah sie groß an, er hatte offenbar diesen Ton nicht erwartet und ward plötzlich und stumm und nachdenklich. Da auch in diesem Augenblick Frau Springer wieder zurückkam, so trat das alte Schaeigen wieder ein und die Sitzung ging stumm und verdrossen zu Ende.

9. Die „Klapprige Laterne“.

Als Wolfgang wieder allein war, ging er eine Weile in seinem Atelier ziellos umher und stand zuweilen und starrte auf alle möglichen Dinge, ohne irgend etwas zu sehen. Ein Verdacht war in ihm aufgestiegen, den er nicht abzuweisen vermochte, und der ihm das Herz einschnürte, je mehr er seine Berechtigung einzusehen glaubte. Es schien ihm klar zu sein, daß Helene eine Zuneigung für Benno Bach hege, ja ihn vielleicht heimlich liebe. Es gibt viele unbegreifliche Dinge in der Welt, sagte er sich, und dies ist am Ende noch nicht so unerklärlich. Benno Bach war sehr reich, er hatte kein unschönes Aeußere und vielleicht mochte ja gerade das selbstgefällige Wesen, das den Maler zurücktrieb, auf Helenens Unerfahrenheit bestechend eingewirkt haben. Die harmlose Jugend verwechselt ja so leicht und gerne ein Vaster mit der verwandten Tugend und umgekehrt, und nichts ist leichter, als einem so jungen Mädchen, dessen Köpfchen noch mit schönen Einbildungen erfüllt ist, Schein für Wahrheit zu verkaufen. Sollte dies Benno Bach so schwer gefallen sein, dessen ganzes Sein und Wesen Schauspielerlei war, und der nichts versäumte, sein liebes Ich auf alle Weise zu illuminiren und jeden Schein eines Verdienstes als eine leuchtende Wahrheit hinzustellen? Wolfgang's grübelnde Gedanken bohrten sich in diesen Vorstellungen fest, und an der unangenehmen Wirkung, welche er hiervon empfand, ward ihm mit einem Male sonnenklar, wie es mit ihm selber in dieser Angelegenheit stand. Er ward plötzlich roth und dann wieder blaß, fuhr sich mit der Hand mehrere Male durch das dicke Haar und blieb dann vor Helenens Portrait nachdenklich stehen. Dann rückte er einen Lehnstuhl davor und saß eine lange Weile, bald das Bild betrachtend, bald in die grauen Wolken starrend, welche sich verdrossen und unablässig an dem winterlichen Himmel durcheinander schoben. Es wurde dämmerig und fing an wieder zu regnen; der Wind warf die Tropfen prickelnd gegen die Scheiben; in den Ecken und Winkeln des Ateliers lagerten sich finstere Schatten; nur das Portrait leuchtete noch mit sanftem Schimmer hervor. Aber es dunkelte immer stärker, bis allmählig Helenens Bild ebenfalls in die Finsterniß versank. Draußen ward die Straßenlaterne angezündet und warf einen stillen Schein an die Decke des dunkeln Raumes. Wolfgang erhob sich und sah auf die Straße. Diese Laterne brachte ihn auf einen Gedanken, sie erinnerte ihn daran, daß an demselben Abend das, allerdings etwas verspätete, Weihnachtsfest der „klapprigen Laterne“ gefeiert werden sollte.

„Mordbrand wird dort sein,“ dachte Wolfgang, „er muß mir einen Rath in dieser Angelegenheit geben. Ich muß über diese seltsamen Erscheinungen, die sich in mir heute Abend hervorgethan haben, ins Klare kommen. Es wird sich wohl ein Augenblick finden, wo ich ihn allein habe.“

Es ging eine Sage über die Entstehung des Namens „Klapprige Laterne“. In der grauen Vorzeit des Vereins, da er noch namenlos war und nur aus fünf Mitgliedern bestand, welche allwöchentlich abwechselnd in ihren Wohnungen zusammenkamen, hatte es bei einer dieser Versammlungen plötzlich an die Thüre geklopft und herein war getreten der alte Diogenes, der verdammt war, noch immer ruhelos mit seiner Laterne nach Menschen zu suchen. Sie hatten ihn freundlich aufgenommen und Mordbrand, der Veste des Vereins, hatte gesagt: „Segen Sie sich, Professoren, Sie werden müde sein, denn Griechenland ist weit, und der Jüngste sind Sie auch nicht mehr.“

(Fortsetzung folgt.)

Erinnerung.

Die Ausführung der Vorschriften im §. 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, die Abwehr und Unterdrückung von Viehsuchen betr.

Trotz mehrmaliger Aufforderung zur Anmeldung der Pferde- und Rindviehbestände ist noch eine bedeutende Anzahl Pferde- und Rindviehbefitzer mit der Anmeldung im Rückstande. Dieselben werden hierdurch zum letzten Male daran erinnert, daß heute die Frist zur Anmeldung abläuft, alsdann die Listen geschlossen und an das Königliche Verwaltungsamt abgeliefert werden müssen. Die Säumnigen haben es sich dann selbst zuzuschreiben, wenn sie mit der angeordneten Polizeistrafe von 1-9 Mark oder entsprechender Haftstrafe belegt werden.

Wiesbaden, den 8. December 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. Januar k. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königlichen Amtsgerichts VI. dahier das zur Maurer Philipp Kürzer'schen Concursmasse dahier gehörige, an dem Schiersteinwege zwischen Cornelius Wagner und Karl Becker belegene einstöckige Wohnhaus mit Kniestand und Frontspitze, einstöckigem Hinterbau, Stall, drei Remisen und 43 Ruthen 70 Schuh oder 10 Ar 92,50 Qu.-M. Hofraum und Gebäudelfläche und 58 Ruthen 55 Schuh oder 14 Ar 63,75 Qu.-M. Garten, zusammen taxirt 35,000 Mark, in dem Rathhause, **Marktstraße 16** dahier, zum dritten Male versteigert werden.

Es wird hierbei bemerkt, daß jedem Gebote, ohne Rücksicht auf den Schätzungswert, die Genehmigung erteilt werden wird. Wiesbaden, 3. December 1879. Der 2te Bürgermeister.
6 Coulin.

Bekanntmachung.

Heute Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Waarenversteigerung zur Concursmasse der J. Strauß in dem Pfandlocale Kirchgasse 30. Wiesbaden, 10. December 1879. Der Gerichtsvollzieher.
1489 Göbel.

Bekanntmachung.

Zufolge amtlichen Auftrags werden **Freitag den 12. December k. Js., Vormittags 9 Uhr** beginnend, die zur Concursmasse des Uhrmachers Heinrich Müller von hier gehörigen Gegenstände, darunter viele, die sich zu Festgeschenken eignen, insbesondere eine große Anzahl Herren- und Damenuhren, Uhrketten, Medaillons, Remontoirs, Ruducks, Reise- und Weckeruhren, eine ziemlich Anzahl Pendules, große und kleine Regulatoren, Uhrmacher-Werkzeuge, Uhrgehäuse, Federn, Schlüssel, ein Kassenschrank u., in dem Versteigerungslocale Schwalbacherstraße 43 dahier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung wird Freitag Nachmittags 2 1/2 Uhr und nöthigenfalls Samstag den 13. December Vormittags 9 Uhr fortgesetzt.

Wiesbaden, 9. December 1879. Der Gerichtsvollzieher.
1432 Weibler.

Notizen.

Heute Mittwoch den 10. December, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Bruno Kädiger zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. L. 268.) Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse der J. Strauß gehörigen Waaren, in dem Pfandlocale Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Bändern, Blumen, echten Straußfedern, Phantasiefedern und Weißwaaren, in dem Auktionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse einer verstorbenen Dame gehörigen gut erhaltenen Kleider u., in dem Versteigerungslocale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Paulinen-Stift.

Zur **Christbescherung** ist uns freundlichst zugesandt worden: Von Fr. D. 3 Mt., Frn. Bischof Wilhelm 3 Mt., Fr. J. 2 Mt., Fr. v. Ammon 3 Mt., Frau Ademann 2 Mt., von Frn. Winter verschiedene Reste Kaitun und Wollenstoffe, Frn. S. ditto und 2 Baschli's, Frn. S. Halstücher, 12 leinene Taschentücher, verschiedene Reste, Fr. Vogel 6 Paar Stäuche, 3 Paar Kinderstrümpfe und 6 Ballen, Frn. Bäumcher verschiedene Gummisachen, Frn. Schuhmacher Thon 1 Paar Lederstiefel, Frau A. R. und Großmutter 3 Röschchen, 3 Schürzen, 2 Jacken und verschiedene Kleidungsstücke. — Indem wir den Empfang dieser reichen Gaben mit dem größten Danke bezeugen, bitten wir auch in diesem Jahre der vielen Kinder unseres Hauses freundlichst gedenken zu wollen.

121

Der Vorstand.

Frauenarbeits - Schule

Wiesbaden, Schützenhofstraße 3.

Methodischer Unterricht im **Handnähen** (alle Näh- und Bierstiche), **Flicken** (alle Stopfarten), **Durchbrucharbeit**, **Maschinennähen** (Nähen mit allen Apparaten der verschiedenen Systeme, Ausführung aller Wäschegegenstände), **Kleidermachen** (neue Reutlinger Methode) — für diese Fächer selbstständiges Maßnehmen und Zuschneiden — **Wollschaf** (Stricken, Häkeln, Fädelstricken, Rahmenarbeit), **Sticken** (Weiß-, Bunt- und Goldsticken, Quipure- und Spitzenarbeit u., Knäzchen, Kappeln, Blumenmachen, Biegeln, Zeichnen, Malen, Buchführung, Sprachen. **Ausbildung von Handarbeits-Lehrerinnen.** Beginn der neuen Course: **5. Januar 1880.** Prospective gratis. Nähere Auskunft Hellmündstraße 29 a. 1479 Julie Vietor. Louise Mayer.

Musikwerke,

selbstspielend, mit den beliebtesten **Opern, Tänzen** u. mit **Mandoline, Flöte, Singsstimmen, Glocken, Trommel, Castagnetten, Cithar, Automaten** und künstlich singendem Vogel,

Musik- und Drehdosen, künstlich singendem Vogel

in reich vergoldetem Vogelförmig, selbstspielende Klaviere,

Phantasie-Gegenstände mit Musik, als: **Schweizerhäuser** von den größten bis zu den kleinsten, **Visitenkarten-teller** und **Fruchtschalen** in Porzellan mit dem eingebrannten, gemalten Portrait sämtlicher Fürsten, großer Staatsmänner, Dichter (wie Göthe und Schiller), Componisten (Mozart, Beethoven u.), feine und feinste **Albums, Staffelei-Albums**, elegante, geschmackvoll ausgestattete **Necessaires** für Damen, **Arbeits-, Juwelen-, Handschuh-, Taschentuch-, Flacons-, Thee-, Cigarren-, Rauch- und Kartenspiel-Kasten, Cigarren-Ständer, Tintenzeuge, Briefbeschwerer, Blumenstöcke, Bierseidel, Wasserflaschen, Portemonnaies und Cigarren-Etuis** u. mit Musik.

Garantie bester Qualität und nachweisbar bedeutend billiger als Heller in Bern, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um es Jedem zu ermöglichen, sich von der **Preiswürdigkeit und Gediegenheit meiner Fabrikate** zu überzeugen, bleibt mein Geschäft bis über **Weihnachten auch Sonntags** den ganzen Tag geöffnet. Preislisten gegen Einsendung einer Franco-Marke.

1428

C. Weinschenk, Fabrikant, Offenbach am Main, Kaiserstraße 104.

Eine schöne, fast neue, rothe **Ripsgarnitur** mit **Lambrequis, auch Teppiche** sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1412

Ein Mann empfiehlt sich im **Aufpoliren** und **Repariren** der **Möbel**. Näheres Morikstraße 3, Dachlogis. 1444

Dem löbl. **Männer-Turnverein** ein dreifaches **Gut Heil!** bei meiner Abreise. **K. Ahrens.** 1513

Immobilien, Capitalien etc.

Eine **Villa** in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10434

Ein **Haus** in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Wohnhaus mit Garten in der Karlstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 789

Ein **Haus** in guter Geschäftslage wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 7713 besorgt die Expedition d. Bl. 1352

Eine **Gärtnerei** nebst H. Wohnhaus zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 23. 10969

15,000 Mark gegen 1. Hypothek zu verg. Offerten unter H. R. 17 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 1378

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316

6000 Mark werden nach **auswärts** auf einen **großen Garten mit Haus** (erste Hypothek) ohne Matter zu leihen gesucht. N. Exp. 13414

150,000 bis 200,000 Mark liegen auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 12008

12—18,000 Mark

sind zu 5 % zur ersten Stelle gegen pupillarisches Sicherheit vom 1. Januar 1880 ab zu vergeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 1076

21,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 1509

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen sucht eine Monat- oder Aushilfsstelle. Näheres bei Herrn Kraß, Friedrichstraße 28, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 1500

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in einem Kleider-Geschäfte. Näh. Schulgasse 1 im Laden. 1482

Eine gesunde Amme sucht baldigst Schenkstelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 1548

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 1484

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Näh. Nerostraße 36, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 1530

Ein **guter Köchin** sucht **sofort Stelle**. 1508

Näheres Expedition. 1508

Eine gutempfohlene Köchin sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 1546

Herrschaften f. d. best. Dienstpers. erhalten; Mädchen erh. sofort Stelle durch **Emmelhainz**, Mehrgasse 31. 1539

Ein elternloses Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Spiegelgasse 5. 1496

Ein Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Dranienstraße 22, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 1520

Ein tüchtiger Bursche sucht eine Stelle als Hausbursche oder dergl. Näh. Adlerstraße 14 im Hinterhaus. 1521

Ein militärfreier Mann sucht Stelle als Kutscher oder Hausbursche. Näh. Exped. 961

Personen, die gesucht werden:

Mädchen kann Kleidermachen gründlich erlernen Grabenstr. 26. Morikstraße 32, Parterre, wird eine Monatsfrau gesucht. 1380

Ein Waschmädchen wird gesucht Kirchgasse 35. 1526

Ein Mädchen, welches kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, sowie ein Landmädchen f. Stellen. Näh. Faulbrunnenstr. 8. 1544

Restaurationskellner, gewandt, unverheirathet und gut empfohlen, sowie eine Kaffeeköchin zu sofortigem Eintritt gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 1546

Ein braves Mädchen, welches in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist und auch etwas zu kochen versteht, wird Anfang Januar von einer stillen Familie gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Morikstr. 17, 1. Etage.

Ein anständiges, gesittetes Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, wird sogleich gesucht Rheinstraße 59, 2 Treppen. Empfehlungen mitzubringen. 1393

Gesucht nach **auswärts** ein gewandter Hotel- und Restaurations-Kellner durch

Birk's Bureau, große Burgstraße 10. 1550

Gesucht sofort eine tüchtige Restaurationsköchin, zwei feinebürgerliche Köchinnen, zwei Hausmädchen und eine Haushälterin durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 1541

Gesucht ein feines Stubenmädchen per 1. Januar, sowie eine Kellnerin auf gleich durch **Ritter**, Webergasse 15. 1546

Gesucht ein zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen. Näheres Marktstraße 22. 1512

Gesucht 1 braves Mädchen, welches kochen kann und die Haushaltung versteht, zu einer anständigen Wittwe ohne Kinder nach Schwalbach auf sofort, 1 Mädchen nach Walluf mit 15 Mk. Lohn per Monat, 1 Jungfer, 1 Bonne, 1 Zimmermädchen, sowie Mädchen für allein durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 1551

In ein feines **Cigarren-Detailgeschäft** in Frankfurt a. M. wird ein gebildeter junger Mann per sofort oder später in die Lehre gesucht. Kost und Logis im Hause. Offerten unter A. M. 15 Frankfurt a. M. postlagernd. 1329

Gesucht ein Fuhrknecht zu 2 Pferden. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Expedition. 1308

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. Januar von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe bittet man unter J. 220 in der Exped. abzug. 1369

Eine **hübsch möblierte Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, **Bel-Etage** oder **Hochparterre**, in einem herrschaftlichen Hause, wird **sofort zu miethen gesucht**. Offerten unter **K.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 1411

Gesucht eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde in der Nähe des Schillerplatzes auf vier Wochen, vom 20. d. Mts. ab. Offerten unter A. E. B. 14 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1531

Gesucht auf 1. Januar oder 1. März 2 unmöblierte Zimmer nebst Küche. Offerten unter B. B. 150 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 1527

Gesucht zum 1. April 1880 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Parterre, 1. oder 2. Stock, in der Taunusstraße, Nerostraße, Saalgasse, Kranzplatz oder dessen Nähe. Offerten mit Preisangabe unter Schiffer L. H. 88 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 1528

Ein **großer Laden** mit Comptoir, Magazine nebst Wohnung wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. M. 101 besorgt die Expedition d. Bl. 1348

Ein **Weinkeller**, 20—25 Stück fassend, zu miethen gesucht. Offerten unter M. 19 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1237

Weinkeller, wenn möglich mit Comptoir, zu miethen gesucht. Offerten unter A. Z. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1480

Angebote:

Adolphstraße 12 ist im Hinterhaus ein Zimmer nebst Küche und Keller an eine stille Person zu vermieten. 1502

Elisabethenstraße 6, Parterre, unmöbliert, 3 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör, auf 1. April zu verm. 1504

Grünweg 4 (am Turhause) ist die **Bel-Etage** zu vermieten. Näheres links im Gartenhaus. 1499
Sellmundstraße 27a möbl. Zimmer mit ob. ohne Kost z. v. 12040
Herrngartenstraße 15, 2. Stock, **möblierte** Zimmer zu vermieten. 699
Leberberg 1 ist auf sogleich eine elegant möblierte **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. f. w., zu vermieten. 14065
Markt 12, Vorderhaus, ein möbl. Zimmer zu verm. 1422
Marktstraße 21, 2. Etage links, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 1476
Röderstraße 3 ein kleines Logis auf 1. Jan. zu verm. 1507
Römerberg 1 ist die geräumige Parterre-Wohnung (früher Wirthslocal) zu verm. Näh. 1 St. h. bei H. Ruppel. 1464
Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 14383

Villa Sonnenbergerstraße 34,

Parkseite, geräumig, comfortabel möbliert, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

4 Spiegelgasse 4

sind 3 möblierte Zimmer mit Vorsestern und Porzellanöfen, Südseite, zu vermieten. 671

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Einige möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Sonnenbergerstraße 31. 149

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelsheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 11304

Eine Villa, dicht am Turhause, enthaltend 12 Piecen und Frontspitze, auf Ostern zu verm. Näh. Exped. 1506

Zwei schöne, sonnige, gut möblierte Zimmer mit Porzellanöfen und besonderem Eingang, sind zusammen oder einzeln zu vermieten. Näh. Expedition. 1522

Ein Herr in Pension gesucht Taunusstraße 17, 3 St. 646

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Faulbrunnstr. 8. 1549

Allen, welche unserem unvergeßlichen, guten Sohne, Bruder, Enkel und Neffen,

Wilhelm,

während seiner Krankheit, bei seinem Hinscheiden, sowie durch Begleitung zur letzten Ruhestätte so liebevolle Theilnahme erwiesen, insbesondere seinen Lehrern und Mitschülern, sowie Herrn Pfarrer Köhler, sage ich im Namen der Hinterbliebenen meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank. 1525
Jacob Kleber.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

8. December.

Geboren: Am 5. Dec., dem Haubere Wilhelm Dreßler e. S. — Am 4. Dec., dem Photographen Adam Hüßinger zu Ems e. S. N. Julius Paul. — Am 2. Dec., dem Chorsänger am Königl. Theater Josef Baumgratz e. L. N. Johanna. — Am 30. Nov., e. unehel. S. N. Peter Georg August Carl. — Am 8. Dec., dem Schreinergehilfen Johann Baptist Köhler e. S. N. Lorenz Josef Anton. — Am 4. Dec., dem Kaufmann Adam Mosbach e. L. N. Anna Marie Elise. — Am 5. Dec., dem Vater Franz Josef Müller e. L. — Am 5. Dec., dem Commissionär Josef Stern e. L. N. Paula. — Am 3. Dec., dem Kaufmann Friedrich Log e. S. N. August. — Am 7. Dec., dem Bierbrauergehilfen Johann Samhuber e. L. Aufgehoben: Der Oberlandesgerichtsactuar Johann Georg Blum von Runkel, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier wohnh., und Sophie Babette Elise Amalie Catharine Berges von hier, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Conrad Wilhelm Steinmetz von Heßlich, N. Idstein, wohnh. dahier, und Clara Mathilde Damm von Frauensheim, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 6. Dec., der Photographengehilfe Johann Vincenz Seep von Mühlbach, N. Hadamar, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Krebs von hier, bisher dahier wohnh. — Am 6. Dec., der verm. Tagelöhner Jacob Hammer von Kemel, N. S. Schwalbach, wohnh. dahier, und die Wittwe des Tagelöhners Wilhelm Dauer, Catharine, geb. Flach von Kemel, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. Dec., der unverheiratete Buchhändler Julius Bahlinger von Stuttgart, alt 48 J. 4 M. 13 T. — Am 8. Dec., Heinrich Friedrich Carl, S. des Schuhmachers Jacob Schmidt, alt 10 M.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. December 1879.)

Adler:		Alter Nonnenhof:	
Dickmann, Kfm.,	Weilburg.	Gozelius, Kfm.,	Frankfurt.
v. Donop, Frhr.,	Nassau.	Pfeiffer, Kfm.,	Diez.
Erlenmeyer, Dr. med. m. Fr.,		Schraudenbach, Kfm.,	Hadamar.
	Bendorf.	Binder, Kfm.,	Offenbach.
Weckbecker, Fr.,	Honnelf.	Jetens, Kfm.,	St. Goarshausen.
Weckbecker, Fr. Gutsb.,	Lehmen.	Meyer, Kfm.,	Dresden.
Autenrieth, Kfm.,	Stuttgart.	Bock, Kfm.,	Elberfeld.
Einhorn:		Taunus-Hotel:	
Bingel, Kfm.,	Offenbach.	Beucke,	Frankfurt.
Franken, Oberinsp.,	Mannheim.	Schulze, Fr. Commerzienrath m. Bed.,	Braunschweig.
Brandscheid, Kfm.,	Elberfeld.	Schellhahn, m. Fr.,	Miesbach.
Jacob, Kfm.,	Berlin.	Hotel Victoria:	
Kesselheim, Kfm.,	Mannheim.	Dunkelbeck,	Weilburg.
Christ, Oberförster, Bleidenstadt.		Hotel Vogel:	
Rosenthal, Kfm.,	Limburg.	Dörner, Kfm.,	Waldheim.
Fürst, Diez.		Compennass,	Creuznach.
Weiskirch, Kfm.,	Aschaffenburg.	Brune, Kfm.,	Bielefeld.
Eisenbahn-Hotel:		Winter, Postdir.,	Soldin.
Montandon, Fabrikbes.,	Schweiz.	Weidemann, Frh.,	Köln.
Fischer, Frankfurt.		Hotel Weiss:	
Steinkopf, Buchhändler, Stuttgart.		Hep, Gymnasiallehrer,	Dorton.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):		Habe, Kfm.,	Stuttgart.
v. Spiegel, Frhr. Oberförster, Königstein.		Zeiss, Kfm.,	Würzburg.
Grüner Wald:		Hassler, Fr. Rent.,	Bayern.
Kern, Director, Nassau.		Miller,	Frankfurt.
Mylius, Kfm., Berlin.		Beck,	Frankfurt.
Gustorf, Kfm., Köln.		Bliersbach,	Frankfurt.
Nassauer Hof:		Ulrich,	Frankfurt.
Lade, Geisenheim.		In Privathäusern:	
Hirschsprung, Copenhagen.		Taunusstrasse 9: Rumpf, Rent. m. Fr. u. Bed.,	
Oppenheimer, Paris.		Dresden.	
Villa Nassau:		Rhein-Hotel:	
Nilkens, Fr. m. Bed., Eltville.		v. Rosenberg, Hptm. m. Fr., Berlin.	
Rhein-Hotel:		Jordans, Köln.	
v. Rosenberg, Hptm. m. Fr., Berlin.		Peterson, Copenhagen.	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 8. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Bini.)	339.76	340.01	340.84	340.20
Thermometer (Reaumur)	-14.6	-10.2	-14.4	-13.06
Dampfspannung (Bar. Lin.)	0.46	0.75	0.47	0.56
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98.0	98.7	98.0	98.23
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	Schwach.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 8. Dec. (Biehmarkt.) Auf dem heutigen Viehmarkt waren angetrieben circa 360 Ochsen, 210 Kühe, 190 Kälber und 600 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 50—52 M., Kälber 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 48—50 M., Hammel 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 40—44 M.

Frankfurt a. M., 8. December 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 167 Rm.	70 Pf.	Amsterdam 168.60 B.	20 G.
Dufaten	9 " 58—63 "	London 20.360—55—60 b.	
20 Frsch.-Stücke	16 " 13—14 "	Paris 80.65—60—65 b.	
Sovereigns	20 " 28—29 "	Wien 173.40 B.	173 G.
Imperialen	16 " 67 1/2 b G.	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %	
Dollars in Gold	4 " 17—20 Pf.	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %	

§ Weihnachts-Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

II.

Classische Literatur. 1) „National-Bibliothek der deutschen klassischen Dichter“ (Gustav Henckell, Berlin). Die Gegenwart hat in Bezug auf Bildungsmittel selbst noch vor der jüngsten Vergangenheit unendlich viel voraus. In den Besitz nur einiger Werke unserer Klassiker zu gelangen, forderte ehemals für Viele schon ein nicht unbedeutendes materielles Opfer. Heute ist dem ganz anders, die Klassiker-Werke sind so leicht zugänglich gemacht, daß es für einen jeden Gebildeten fast eine Sache ohne Frage ist, sie im eigenen Hause zu besitzen. Wenn wir dabei auf die Hempel'sche Ausgabe speciell verweisen, so ist es einerseits um der Billigkeit, andererseits um der Correctheit des Textes willen. Dieselbe erscheint in (8 Bogen starken) Lieferungen à 40 Pfg. mit scharfem, klarem Druck; es kommt also ein ganzer Dichter oft nur auf wenige Mark. Was die Text-Revisionen betrifft, so hat die wissenschaftliche Gesamt-Kritik sich darüber einmüthig zu Gunsten ausgesprochen, und wir sind überall sicher, den richtigen resp. endgiltigen Wortlaut vor uns zu haben. Von großem Werthe sind ferner die gebiegenen und eingehenden Biographien von hervorragenden Literar-Historikern, die jedem einzelnen Dichter beigegeben sind und die mit besonderer Rücksicht auf die Dichtungen beziehungsweise deren Verständniß abgefaßt sind. Bis jetzt sind erschienen: a. Göthe's sämtliche Gedichte incl. derjenigen, welche bisher noch nicht veröffentlicht oder von Göthe selbst in die Ausgaben seiner Gedichte nicht aufgenommen sind, nebst Noten und Abhandlungen zum „westfälischen Dämon“ (4 Bände), „Meinecke Fuchs“ und „Achilleis“ (5. Band), „Götting“, „Clavigo“, „Gesamtwörter“ (6. Band); b. Hoff: „Eusebe“, „Phyllis“ und „Lieder“ (1. Band), „Ilias“ (2. Band), „Odyssee“ (3. Band); c. Körner: Gedichte, Dramen und Erzählungen (2 Bände); d. Immermann: „Münchhausen“ (1. bis 4. Theil); e. Chamisso: Gedichte (1 Band); f. Bürger: Gedichte (1 Band); g. Feßing: Gedichte und Fabeln (1 Band), Dramen (4 Bände); h. Wieland: „Agathon“, „Musarion“, „Gandalin“, „Oberon“, „Abderiten“, „Menander“, „Göttergespräche“, kleine Dichtungen etc. (1. bis 12. Lieferung). Für die Pserde der Bücherbank machen wir noch auf die vom Verlage zu beziehenden brillanten Einbanddecken (per Band 40 Pfg.) aufmerksam. Wenn sollte diese Ausgabe auf dem Weihnachtstische nicht erfreuen?

2) „Schiller's Werke.“ Illustrirt von ersten deutschen Künstlern (Stuttgart, Eduard Hallberger). Dieses von uns schon so vielfach besprochene und belobte Werk ist nunmehr mit seiner 65. Lieferung vollendet, so daß das Ganze in vier eleganten Einbänden auf den Weihnachtstisch gelegt werden kann. Nach allen den Einzelheiten, welche wir schon berichtet, wollen wir nur nochmals summarisch bemerken, daß diese so glanzvoll hergerichtete Ausgabe wohl die würdigste ist, die Deutschlands Lieblingsdichter je erfahren.

3) „Matthias Claudius' Werke.“ (Gotha, Fr. A. Perthes). Der herzlich-gemüthliche, lebenswürdig-schaffhafte, angenehme satyrische und tiefreligiös-gefunnte „Wandsbeker Bote“ (1740–1815) ist dem größeren Theile der jetzigen Leserschaft kaum dem Namen nach mehr, und vielleicht einzig noch als Dichter des rheinischen Volksliedes „Beträngt mit Laub“ bekannt; gleichwohl verdient er um des sittlichen Inhaltes seiner Schriften willen im Andenken des deutschen Volkes fortzuleben. Wir begrüßen es darum aufrichtig, daß die obengenannte Verlags-Handlung Claudius' Werke wiederum neu (in 10. Stereotyp-Ausgabe) aufgelegt hat. Der zweite Band ist (den ersten haben wir voriges Jahr besprochen) jetzt auch vollendet und wird namentlich in seinen vielen Auffügen warm religiösen Gemüthern willkommen sein.

Belletristik. A. Novellen. Der Verlag von Richter & Appeler in Stuttgart liefert uns eine Anzahl von recht empfehlenswerten Novitäten auf diesem Gebiete, von denen wir Einiges speciell anführen.

1) „Gräfin Helene.“ Von Fr. Bodenstedt. Der Name des Verfassers ist schon empfehlend genug. Wenn auch die novellistischen Erzeugnisse dieses Dichters nicht auf gleichem Rang mit seinen poetischen gestellt werden können, so wird „Gräfin Helene“ doch jeden Leser interessieren; sie führt uns in die Kreise höher gestellter Klassen, wo wahre Liebe kaum geübt und die Convenienz alle Verhältnisse beherrscht, zeigt uns aber auch in einem sehr klar und verständig entwickelten Lebensbilde, wie nichtbefriedigend solche für Herz und Gemüth sind, und wie das, was beide nur oberflächlich abgeschlossen, keinen dauernden Halt gewinnt.

2) „Unter'm Schnee erblüht.“ Von Clementine Halm. Frisch und klar wie Bergluft. Die Charaktere sind aus dem Gebirgsleben der Salzburger Lande in vollster Wesenheit und Natürlichkeit herausgegriffen. So denken, so fühlen, so handeln jene Naturmenschen, heftig in der Natur heftig in der Eifersucht und dem Eigensinn, namentlich wenn Mißverständnisse, die Jeder zu stolz zu lösen ist, mit hineinspielen, bis das Schicksal — hier die Ueberschüttung durch eine Schneelawine — zur Einsicht in's eigene Innere, zur Demuth, zwingt. Die Erzählung ist unbedingt empfehlenswerth.

3) „Lisa Toscanella.“ Von E. Gekstein. Eine einfache, aber ungemein liebliche Herzensgeschichte mit leider tragischem Ausgange, aus dem römischen Gebiete zur Zeit des piemontesischen Kampfes um die Einheit Italiens.

4) „Geprüfte Herzen.“ Novellen und Geschichten für Frauen und Töchter gebildeter Stände von D. Mylius. a) „Der Erbe von Elchheim“ — kräftige Charaktere und darum auch leicht Mißverständnisse und Fehlgriiffe, vielfach verschlungene Lebensschicksale, bittere Erfahrungen und gute Lehren weben ein stimmungsreiches Bild. b) „Geprüft und bewährt“ — eine Jane Eyre nebst Tante und ein Onkel als Nothelfer; viel beherzigenswerthe Lebensweisheit. c) „Bühne und Welt“ — eigene Charaktere auf wechselreichem Hintergrunde. Die drei Erzählungen sind sittlich rein und zeigen warnend dem Lebensunerfahrenen, wie umsichtig das Lebensschiff gesteuert werden muß.

B. Humoristische Erzählungen. „Das Soldatenleben im Frieden.“ Von F. W. Hackländer. (Stuttgart, C. Krabbe.) Es ist kaum nöthig, Empfehlendes über dieses Buch zu sagen — es hat zur Popularität des Verfassers den Grundstein gelegt und ist der Titel mit dessen Namen fast identisch geworden. Wir wollen nur optativ uns äußern — wer das Buch noch nicht gelesen, möge es zur Hand nehmen, er wird sich angeheitert sehen, wie von prickelndem Schaumwein.

Zeitschriften. a) Belletristischen Inhalts. „Ueber Land und Meer“ des Hallberger'schen Verlags in Stuttgart ist eine der glänzendsten Erscheinungen des Journalismus. Das Blatt hat sich zum ersten Range unter solchen emporgeschwungen durch seine vortrefflichen, dem neueren Standpunkte der Novellistik entsprechenden Erzählungen, durch gediegene Essays aus allen Gebieten der Kunst, Wissenschaft und des öffentlichen Lebens, der Culturgeschichte überhaupt, durch seine übersichtlichen Mittheilungen über die Vorgänge auf allen Gebieten und, though last not least, durch seine reichhaltigen, künstlerisch ausgeführten Illustrationen. Dabei erleichtert der verhältnismäßig ungewöhnlich billige Preis (3 Mark vierteljährig) die Anschaffung in jeder Familie. Der neue Jahrgang (1880) hat schon begonnen und es können somit die ersten Hefte dem Abonnementszettel für den Weihnachtstisch beigelegt werden. b) Naturwissenschaftlichen Inhalts. Die beiden Zeitschriften „Iris“ und „Die gefiederte Welt“ von R. Ruz und B. Dürigen, Verlag von Gust. Goshmann in Berlin, haben wir schon oft speciell besprochen und stellen sie hier auch unter diejenigen, deren Abonnements-Überweisung als Festgeschenk gewiß jedem Naturfreunde Freude machen wird. Sie bringen nichts Compilirtes, sondern Originale, nach eigener Erfahrung und Beobachtung Dargestelltes und haben darum einen positiven Werth; dabei ist die Abfassung sowohl der Haupt- wie kleineren Artikel klar und populär, sodas auch der jüngere Naturstudien-Beflissene Belehrung und Anregung aus ihnen gewinnen kann. Wir versehen nicht, aus eigener Ueberzeugung auf diese beiden nützlichen und interessanten Zeitschriften auch an dieser Stelle aufmerksam zu machen. c) Humoristisches. Je ernster die Zeit, desto mehr ist der Humor an seiner Stelle. Ihm dient der „Schalk“, „Blätter für deutschen Humor“ (Verlag von Fr. Tüchel, Leipzig) in würdiger Weise. Seine Satire ist fein, spitz, doch nie beleidigend, sie sprudelt in jeder neuen Nummer in fast übermüthiger Fülle und die begleitenden Illustrationen tragen das Gewand des Künstlerhumors, eine Eigenartigkeit, die dieses Blatt besonders auszeichnet. Die Freude und Anregung, welche jede Nummer gewährt, ist gewiß der kleinen Ausgabe von je 30 Pfg. (das vierteljährige Abonnement beträgt Mk. 3.50) werth. d) Gewerbliches. „Deutsche Monatshefte“ zur Beförderung der Erwerbsthätigkeit unserer Gewerbetreibenden von R. Schröder (Verlag von Fr. Böhning in Hof) sind zwar erst bis zu Nummer 2 gelangt, haben aber bis jetzt eine so günstige Perspective durch Aufstellung von wirklich Belehrendem und Nützlichen, ausgestattet durch erläuternde Illustrationen, gestellt, daß sie an dieser Stelle für die betreffenden Branchen eine besondere Empfehlung verdienen.